



Polizeipräsidium Konstanz

Kriminalitätslage

2021



Herausgeber:
Polizeipräsidium Konstanz
Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit/
Führungs- und Einsatzstab
Benediktinerplatz 3
78467 Konstanz



Die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2021 sprechen eine deutliche Sprache. Neben der Gesamtzahl der Straftaten sind auch in vielen einzelnen Deliktgruppen Rückgänge zu verzeichnen und teilweise die niedrigsten Werte seit Jahren erreicht worden. Die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 hat vieles in der Gesellschaft verändert. Größere Festivitäten fielen aus, Geschäfte, Restaurants und Veranstaltungsstätten hatten geschlossen oder waren nur mit Zugangskontrollen zu erreichen. Besonders in der kälteren Jahreszeit griffen zudem epidemiologisch begründete Schutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen, die auch die Aktionsmöglichkeiten vieler Krimineller beschränkte. Wohnungseinbrüche gingen auf ein Minimum zurück, in den Jahren vor der Pandemie waren sie aufgrund der hohen Zahl eine Herausforderung in der Kriminalitätsbekämpfung.



Die Verlagerung der Kriminalität in die virtuelle Welt entwickelt sich stetig weiter. Die Pandemie hat sie nun noch beschleunigt. Die Bedrohung durch Cyberattacken auf Unternehmen und Privatpersonen nimmt zu. Die Verbreitung pornographischer Inhalte sowie Delikte der Hasskriminalität stellen uns vor neue Herausforderungen. Anrufe von Callcentern aus dem Ausland, die versuchen leichtgläubige Computernutzer zu überlisten oder E-Mails vom vermeintlichen Chef eines Unternehmens, dessen E-Mail-Adresse kopiert wurde und darin eine Überweisung oder Geldtransaktion anweisen, werden immer öfters angezeigt. Selbst in Messenger-Diensten wird nahezu täglich ein Opfer überlistet, weil mit einer perfiden Masche ein naher Angehöriger vorgegaukelt wird, der angeblich in eine finanzielle Schieflage geraten ist. Oft sind es Prüfungsroutinen der Banken, die Geldtransfers anhalten und so die Opfer vor Schaden bewahren.

Aufklärung und Sensibilisierung ist neben professionellen Schutzmaßnahmen der digitalen Infrastruktur nicht nur angezeigt, sondern absolut notwendig, um Gefahren der virtuellen Kriminalität zu begegnen und Straftaten zu verhindern. Die Polizei steuert ihren Beitrag mit zahlreichen Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen dazu bei. Die große Herausforderung, Kriminalität wirksam zu bekämpfen, ist trotz nominell gesunkenen Fallzahlen nicht gemindert worden, sie hat sich verändert und in andere Felder verlagert.

*Hubert Wörner
Polizeipräsident*



Die Kriminalitätsstatistik 2021 im Detail

1	ÜBERBLICK	5
2	KRIMINALITÄSENTWICKLUNG	5
2.1	ENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG	5
2.2	ENTWICKLUNG BEIM POLIZEIPRÄSIDIUM KONSTANZ	5
2.3	ENTWICKLUNG IN DEN LANDKREISEN	6
3	GESAMTKRIMINALITÄT	6
3.1	STRAFTATEN GESAMT - LANDKREISE UND STÄDTE -	6
3.2	BETRACHTUNG DER FALLZAHLEN UNTER BEACHTUNG DER BEARBEITUNGSZUSTÄNDIGKEITEN:.....	7
3.3	STRAFTATEN OHNE AUSLÄNDERRECHT	7
4	TATVERDÄCHTIGE (*TV OHNE AUSLÄNDERRECHT)	8
4.1	GESAMTENTWICKLUNG.....	8
4.2	TATVERDÄCHTIGE UNTER ALKOHOLEINFLUSS.....	9
4.3	NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE.....	10
4.3.1	TV-Ausländeranteil - Straftaten ohne Ausländerrecht.....	10
5	ENTWICKLUNGEN IN DEN EINZELNEN DELIKTSBEREICHEN	11
5.1	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN.....	11
5.2	ROHHEITSDELIKTE.....	12
5.3	RAUBDELIKTE.....	13
5.4	KÖRPERVERLETZUNGSDELIKTE	14
5.5	GEWALT GEGEN POLIZEIBEAMTE	15
5.6	STRASSENKRIMINALITÄT.....	16
5.7	AGGRESSIONSDELIKTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM	17
5.8	HASS- UND HETZE (POLITISCH MOTIVIERTE KRIMINALITÄT).....	18
5.9	HÄUSLICHE GEWALT	19
5.10	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	20
5.11	EIGENTUMSKRIMINALITÄT	21
5.11.1	Diebstahlsdelikte – gesamt -	21
5.11.2	Einbruchsdiebstahl.....	22
5.11.3	Wohnungseinbruchdiebstahl (WED).....	23
5.11.4	Ladendiebstahl.....	24
5.11.5	Fahrraddiebstahl	25
5.12	SACHBESCHÄDIGUNG	26
5.13	RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT	27
5.14	VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE.....	29
5.14.1	Urkundenfälschung / Gefälschte Impfnachweise.....	30
5.15	CALLCENTER-BETRUG INKL. „FALSCHER POLIZEIBEAMTER“ UND ENKELTRICK	30
5.16	CYBERCRIME / COMPUTERBETRUG.....	31
6	FÄLLE VON SCHWERER KRIMINALITÄT	32
7	BEGRIFFSDEFINITIONEN	36




1 Überblick

Die im Rahmen der Covid-19-Pandemie in Baden-Württemberg erlassenen Einschränkungen der Handlungs- und Reisefreiheit, sowie die Einschnitte in die Geschäfts- und Arbeitswelt, insbesondere aber hierdurch bedingte Änderungen im Freizeit- und im sozialen Kontaktverhalten der Bevölkerung, zeigen auch Auswirkungen auf die Entwicklung der Kriminalitätslage. In einigen Deliktsfeldern sind seit dem Jahr 2020 deutliche Rückgänge bei den Fallzahlen festzustellen, die auch in diesem Zusammenhang gesehen werden müssen.


Insbesondere bei den Langzeitbetrachtungen sind diese Einflüsse zu berücksichtigen.

2 Kriminalitätsentwicklung

2.1 Entwicklung in Baden-Württemberg

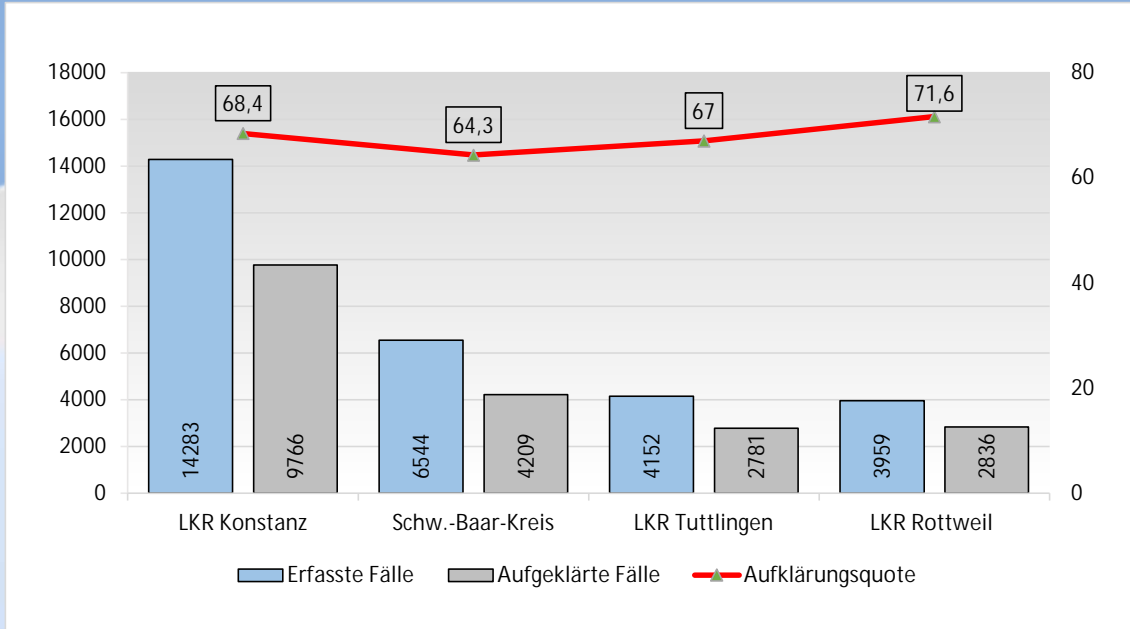
	2020	2021	VERÄNDERUNGEN IN %	
STRAFTATEN GESAMT	538.566	486.331	-52.235	-9,7 %
AUFKLÄRUNGSQUOTE	64,0 %	65,3 %		1,3 %
TATVERDÄCHTIGE	230.697	216.763	-13.934	-6,0 %

2.2 Entwicklung beim Polizeipräsidium Konstanz

	2020	2021	VERÄNDERUNGEN IN %	
STRAFTATEN GESAMT	30.017	28.938	-1.079	-3,6 %
AUFKLÄRUNGSQUOTE	65,7 %	67,7 %		2,0 %
TATVERDÄCHTIGE	14.660	14.728	68	0,5 %

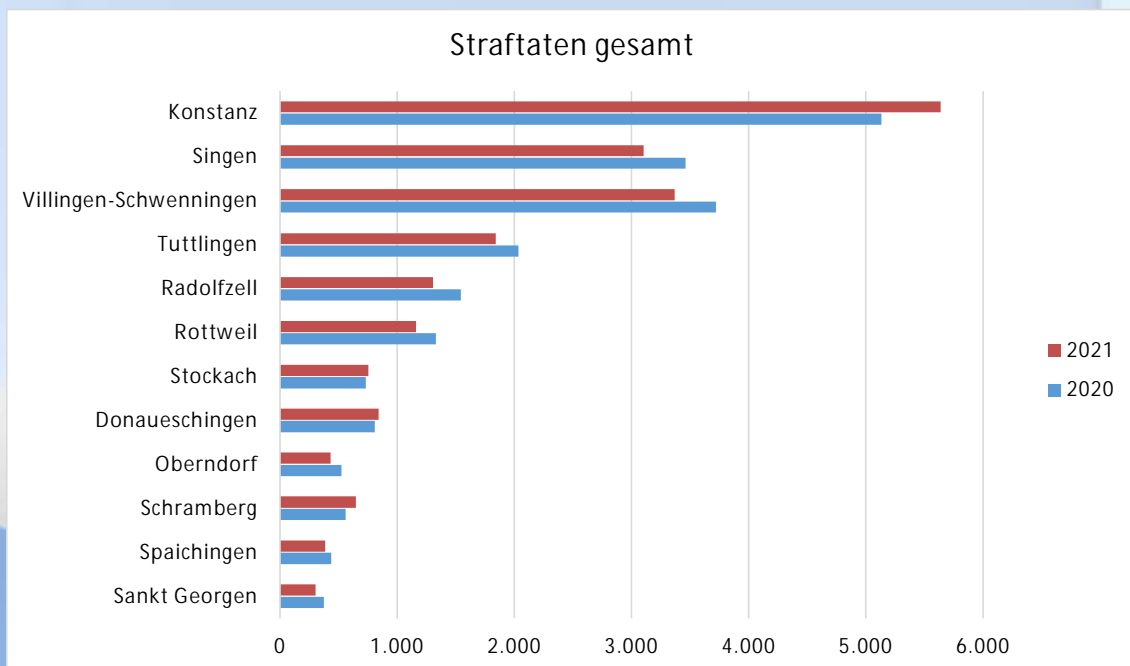


2.3 Entwicklung in den Landkreisen



3 Gesamtkriminalität

3.1 Straftaten gesamt - Landkreise und Städte -





3.2 Betrachtung der Fallzahlen unter Beachtung der Bearbeitungszuständigkeiten:

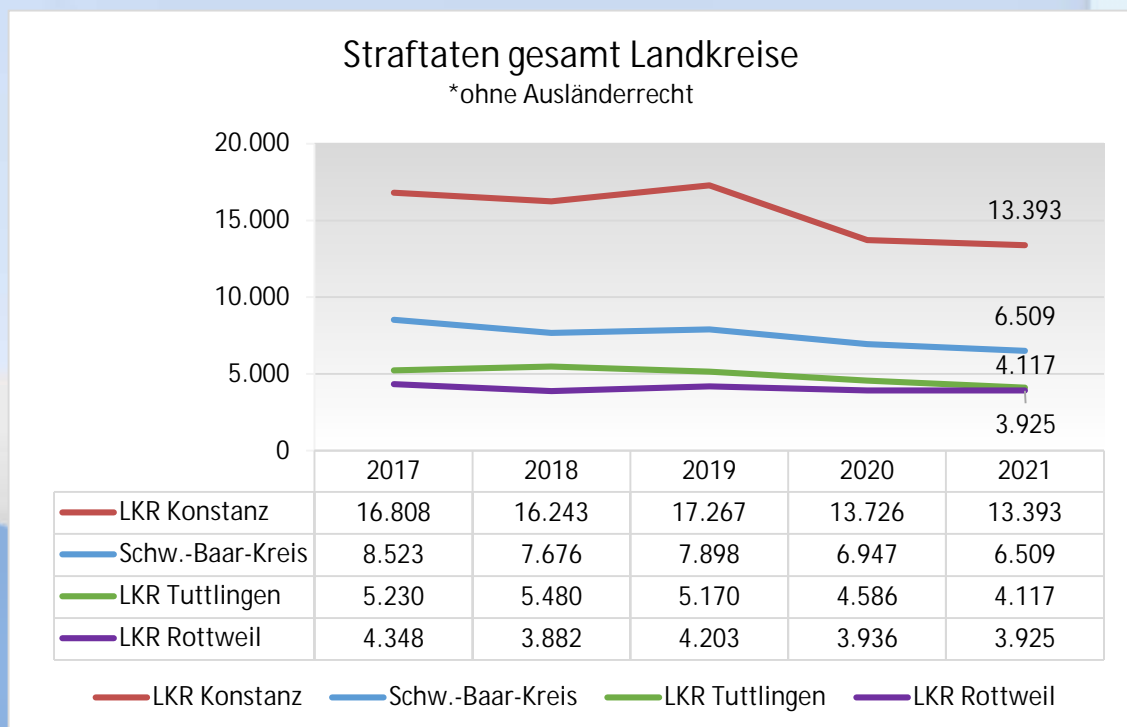
Von den Organisationseinheiten des Polizeipräsidiums Konstanz (PP Konstanz) wurden 25.859 (27.046)* Fälle bearbeitet. Von anderen Dienststellen, insbesondere der Bundespolizei und dem Zoll, wurden im vergangenen Jahr insgesamt 3.079 (2.971) Straftaten bearbeitet. Dies entspricht einem Anteil von 10,6 % (9,9 %) an den Gesamtfallzahlen.

* () Vorjahreszahl in Klammer

3.3 Straftaten ohne Ausländerrecht

Die PKS-Kennzahlen beinhalten auch alle strafrechtlichen Verstöße, die von Ausländern beispielsweise im Rahmen ihrer Einreise nach Deutschland häufig begangen werden (z.B. fehlende Ausweispapiere). Diese ausländerrechtlichen Verstöße verzerren das tatsächliche Kriminalitätslagebild. Für die genauere Betrachtung der Entwicklung der Kriminalitätslage wurden die PKS-Kennzahlen - Straftaten gesamt - um Delikte, die nur von Ausländern begangen werden können, bereinigt. Nachfolgend werden diese Delikte als - Straftaten ohne Ausländerrecht - bezeichnet.

Bei den Straftaten – gesamt -, ohne Delikte nach dem Ausländerrecht, sind 27.944 (29.195) Straftaten erfasst. Dies entspricht einem Rückgang um 4,3 %, landesweit um 10,1 %.





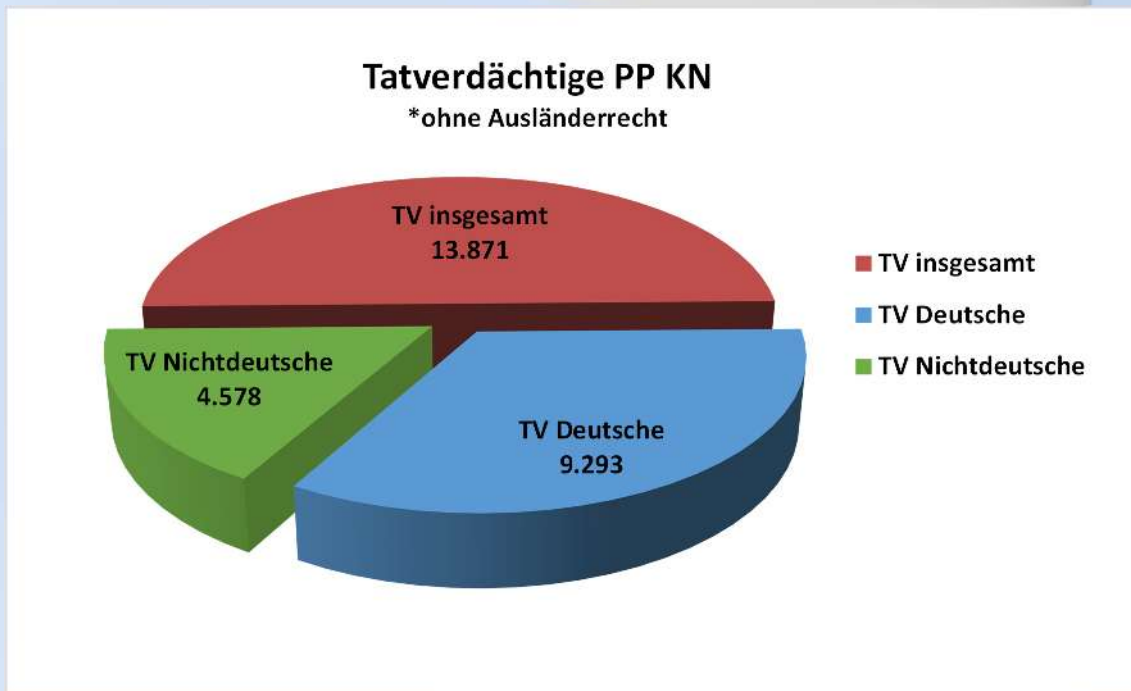
4 Tatverdächtige (*TV ohne Ausländerrecht)

4.1 Gesamtentwicklung

Trotz den rückläufigen Fallzahlen ist die Anzahl der Tatverdächtigen mit 13.871 (13.990) nahezu gleichgeblieben. Der Anteil der nichtdeutschen TV liegt bei 33,0 % (33,2 %). 10,3 % (9,8 %) der TV gesamt sind Flüchtlinge.

Eine nähere Betrachtung der Tatverdächtigen erfolgt bei der Darstellung der Einzeldelikte.

Bei den unter 21jährigen Tatverdächtigen (TV U21) handelt es sich um alle Tatverdächtigen, welche das 21 Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Heranwachsende, Jugendliche und Kinder).

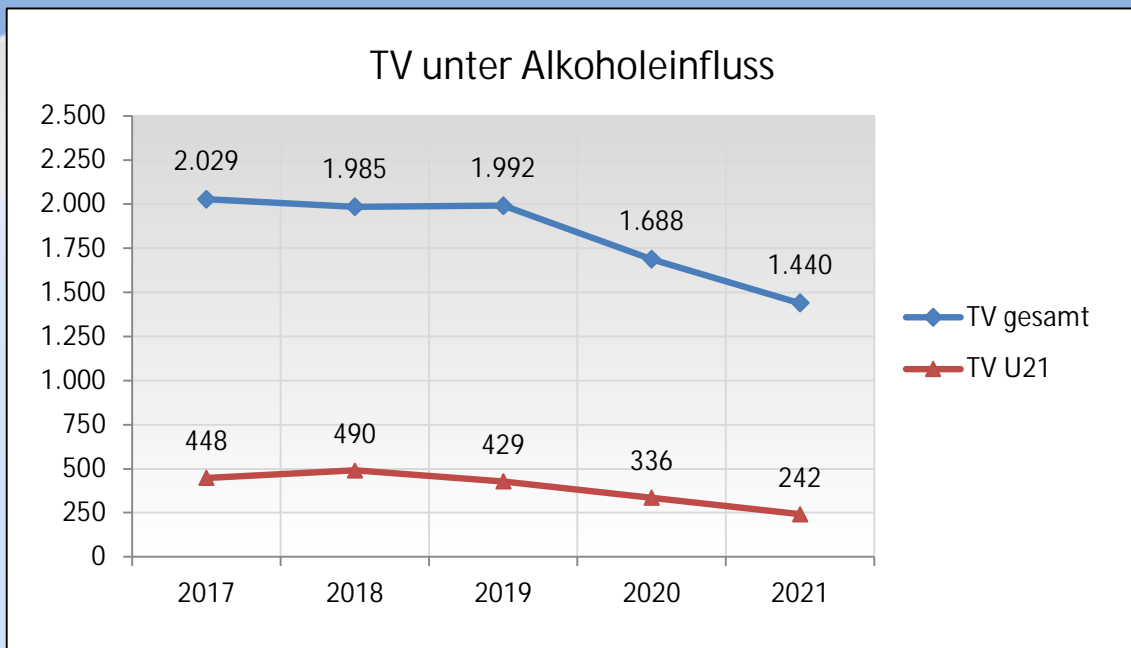


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	13.871	13.990	33,0 %	33,2 %
Kinder	483	418	22,0 %	22,5 %
Jugendliche	1.247	1.349	20,7 %	17,9 %
Heranwachsende	1.315	1.349	27,8 %	26,7 %
Erwachsene	10.826	10.874	35,5 %	36,3 %



4.2 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Entgegen der gleichbleibenden Anzahl der TV-gesamt ist die Anzahl der Tatverdächtigen unter Alkoholbeeinflussung in allen Altersgruppen rückläufig. Bezogen auf die Anteile der Altersgruppen sind die Zahlen unauffällig.



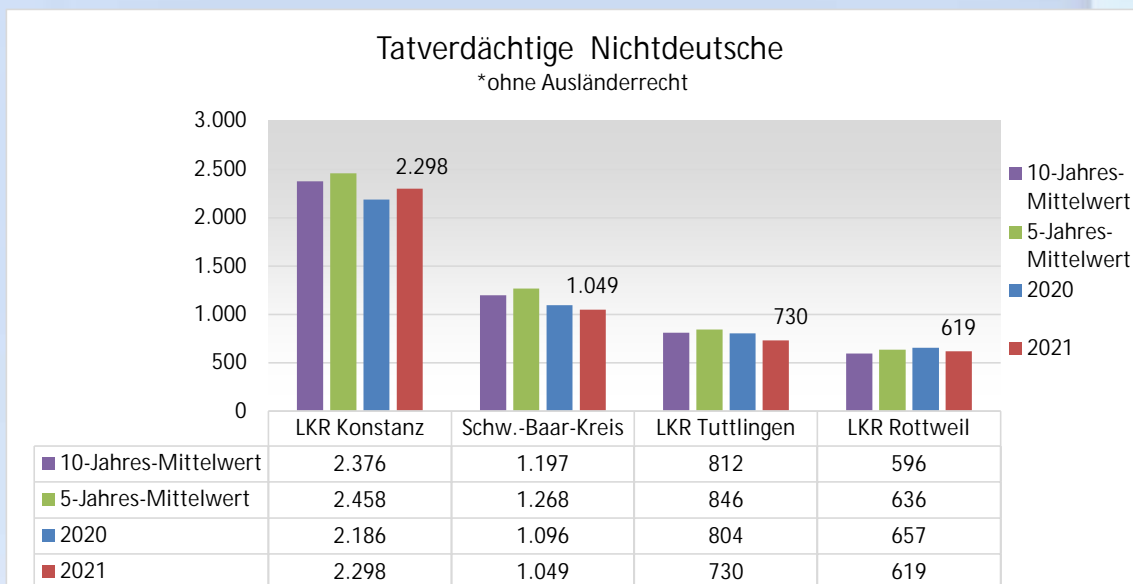
TV gesamt unter Alkoholeinfluss	2021	2020	5-Jahres-Mittelwert
Landkreis Konstanz	654	764	849
Schw.-Baar-Kreis	307	387	412
Landkreis Tuttlingen	225	269	292
Landkreis Rottweil	254	268	274
TV U21 unter Alkoholeinfluss	2021	2020	5-Jahres-Mittelwert
Landkreis Konstanz	124	145	180
Schw.-Baar-Kreis	48	72	79
Landkreis Tuttlingen	43	39	65
Landkreis Rottweil	27	80	65
TV Jugendliche unter Alkoholeinfluss	2021	2020	5-Jahres-Mittelwert
Landkreis Konstanz	43	35	59
Schw.-Baar-Kreis	17	28	24
Landkreis Tuttlingen	13	21	26
Landkreis Rottweil	9	31	21



4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

4.3.1 TV-Ausländeranteil - Straftaten ohne Ausländerrecht

Überblick PP KN	2021	2020	+ / -	in %
Nichtdeutsche TV	4.578	4.643	- 65	- 1,4
Info	Die 10 häufigsten Staatsangehörigkeiten der TV: 1. Rumänien, 321 (242) TV 2. Italien, 210 (236) TV 3. Schweiz, 207 (145) TV 4. Syrien, 185 (180) TV 5. Türkei, 160 (168) TV 6. Kroatien, 90 (53) TV 7. Polen, 70 (85) TV 8. Serbien, 63 (61) TV 9. Afghanistan, 61 (60) TV 10. Gambia, 56 (59) TV			

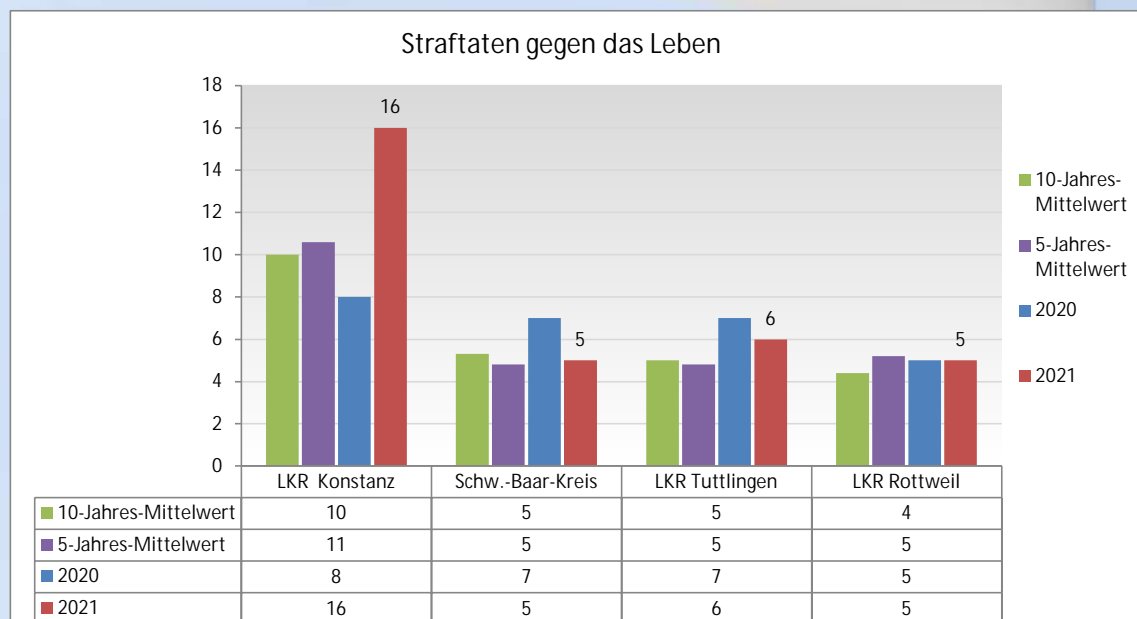




5 Entwicklungen in den einzelnen Deliktsbereichen

5.1 Straftaten gegen das Leben

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	391	384	+ 7	+ 1,8
Fallzahlen PP KN	32	27	+ 5	+ 18,7
Info	<p>Bei den Tötungsdelikten ist im Jahr 2021 eine Steigerung vorhanden. Im PP Konstanz kam es insgesamt zu 32 (27) Fällen. In 11 (7) Fällen waren die Taten vollendet. Die Steigerung der Fallzahlen im Landkreis Konstanz ist insbesondere auf die Steigerung der Fälle im Bereich der Totschlagsdelikte 11 (6) zurückzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Aufklärungsquote im PP KN liegt bei 93,8 % (100 %). 			

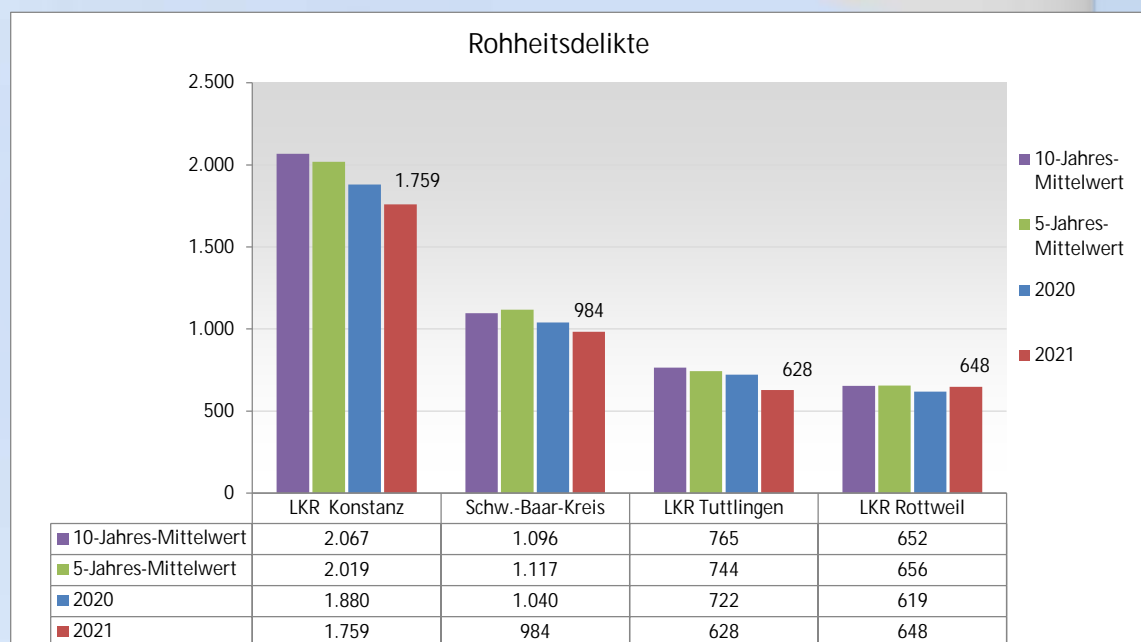


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	38	38	31,6 %	55,3 %
Kinder	0	0	0	0
Jugendliche	1	0	100 %	0
Heranwachsende	3	2	33,3 %	100 %
Erwachsene	34	36	29,4 %	52,8 %



5.2 Rohheitsdelikte

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	71.653	78.508	- 6.855	- 8,7
Fallzahlen PP KN	4.019	4.261	- 242	- 5,7
Info	<ul style="list-style-type: none"> • Rohheitsdelikte umfassen alle Körperverletzungsdelikte sowie die Straftaten gegen die persönliche Freiheit --Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellen (Stalking). • Rückgang der Fallzahlen in allen Bereichen. Insbesondere die Körperverletzungsdelikte 2.790 Fälle (3.092) weisen deutliche Rückgänge auf • Eine Steigerung war bei den Bedrohungen 708 Fälle (601) und bei den Nachstellungen 93 Fälle (81) feststellbar. • Die Aufklärungsquote im PP KN liegt bei 92,4 % (93%) 			

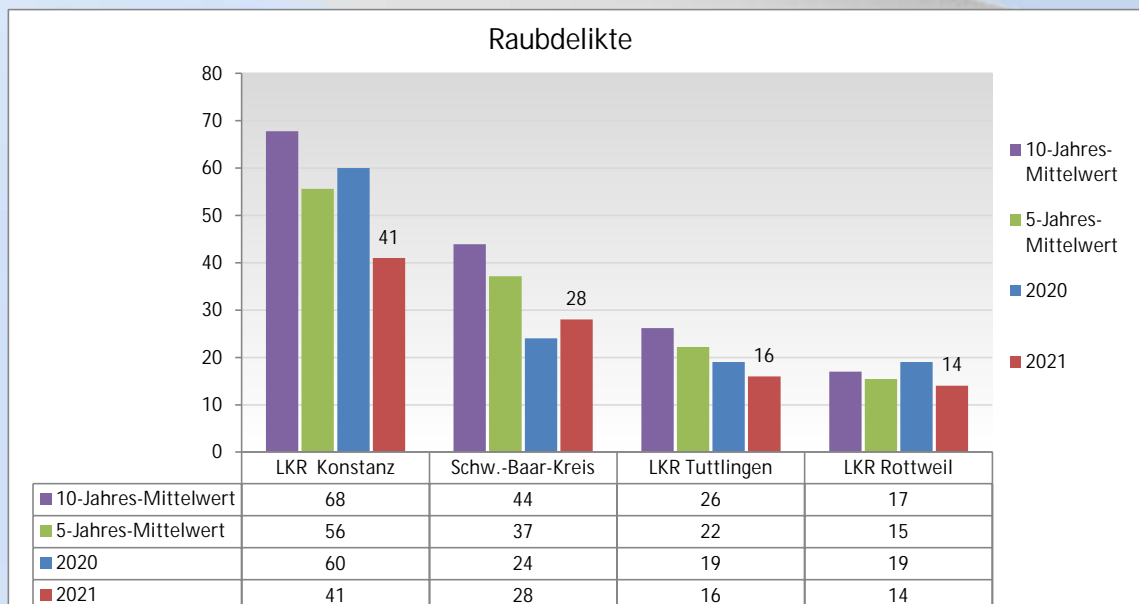


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	3.477	3.742	35,1 %	38,3 %
Kinder	77	84	23,4 %	25,0 %
Jugendliche	245	283	27,8 %	26,1 %
Heranwachsende	259	325	27,8 %	38,5 %
Erwachsene	2.896	3.050	36,7 %	39,8 %



5.3 Raubdelikte

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	2.333	2.725	- 392	- 14,4
Fallzahlen PP KN	99	122	- 23	- 18,9
Info	<ul style="list-style-type: none"> Die Raubdelikte gingen im gesamten PP Konstanz um 18,9 % zurück. Nach einem positiven Vorjahreseffekt ging die Aufklärungsquote um 16,5 % auf 64,6 % (81,1 %) zurück und liegt damit weiterhin leicht über dem 10-Jahres-Mittelwert von 62,3%. Bei der Zunahme der Fallzahlen im Schwarzwald-Baar-Kreis 28 (24) handelte es sich um Raub auf Straße an verschiedenen öffentlichen Orten in der Stadt VS-Villingen 			

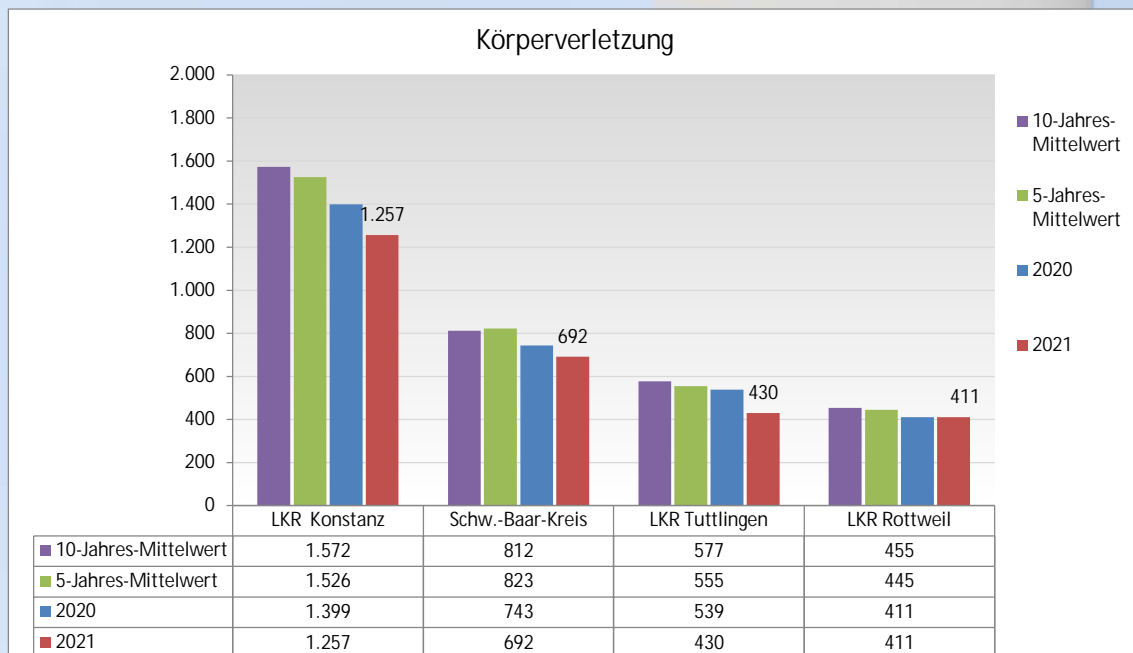


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	88	122	31,8 %	35,2 %
Kinder	3	3	0,0 %	33,3 %
Jugendliche	17	21	41,2 %	33,3 %
Heranwachsende	16	24	25,0 %	20,1 %
Erwachsene	52	65	32,7 %	46,2 %



5.4 Körperverletzungsdelikte

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	49.497	57.551	- 8.054	- 14,0
Fallzahlen PP KN	2.790	3.092	- 302	- 9,8
Info	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgängiger Rückgang im ganzen PP Konstanz • Anteil gefährliche KV 22,6 % (25 %) • Die Schwerpunkte lagen in großen Städten Konstanz mit 473 Fällen einfacher und 72 Fällen der gefährlichen Körperverletzung (480/72), Singen 273 einfacher und 30 Fällen gefährlicher Körperverletzung (324/54) und Villingen-Schwenningen 396 Fällen einfacher und 55 Fällen gefährlicher Körperverletzung (374/53) • Im Stadtgebiet von VS-Villingen nahmen die einfachen Körperverletzungsdelikte um 5,5 % zu. • Die Gesamtzahlen liegen deutlich unter den langjährigen Mittelwerten 			

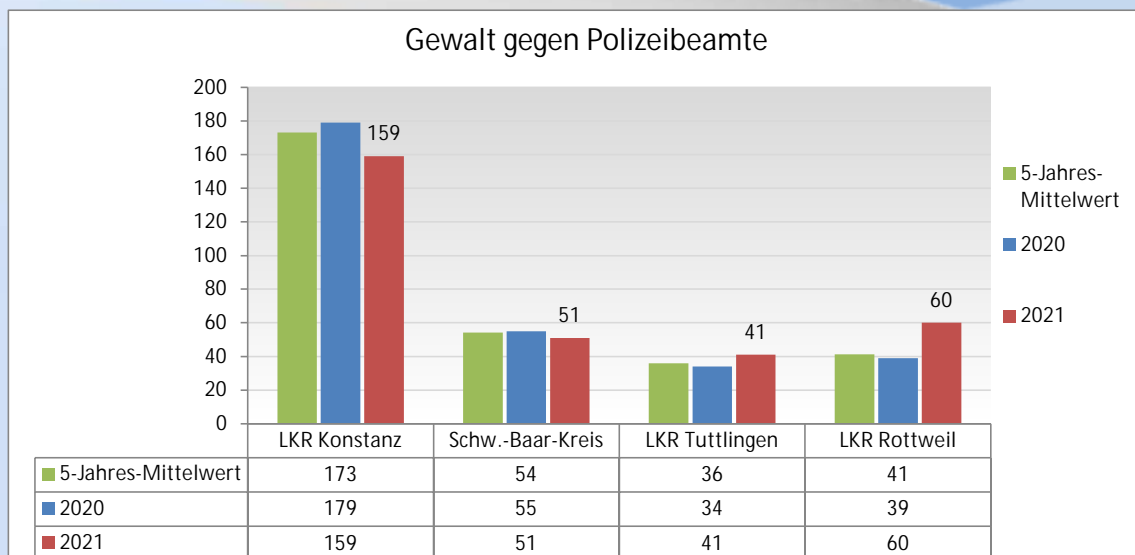


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	2.580	2.910	35,5 %	39,1 %
Kinder	64	74	25,0 %	27,0 %
Jugendliche	206	247	29,1 %	27,1 %
Heranwachsende	198	274	28,3 %	40,5 %
Erwachsene	2.112	2.315	37,1 %	40,7 %



5.5 Gewalt gegen Polizeibeamte

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	5.049	5.151	- 102	- 2,0
Fallzahlen PP KN	311	307	+ 4	+ 1,3
Einzeldelikte	<ul style="list-style-type: none"> Die Fallzahlen des PP KN bewegen sich im Bereich der Vorjahreszahlen. Im Landkreis Rottweil ist eine Steigerung um 21 Fälle festzustellen. Im Landkreis Tuttlingen stiegen die Zahlen ebenfalls um 7 Fälle an. Die Steigerung von 1,3 % ist im Wesentlichen auf Rückgänge im Kreis Konstanz (-20 Fälle) zurückzuführen. 59 % der Tatverdächtigen waren alkoholisiert. 			

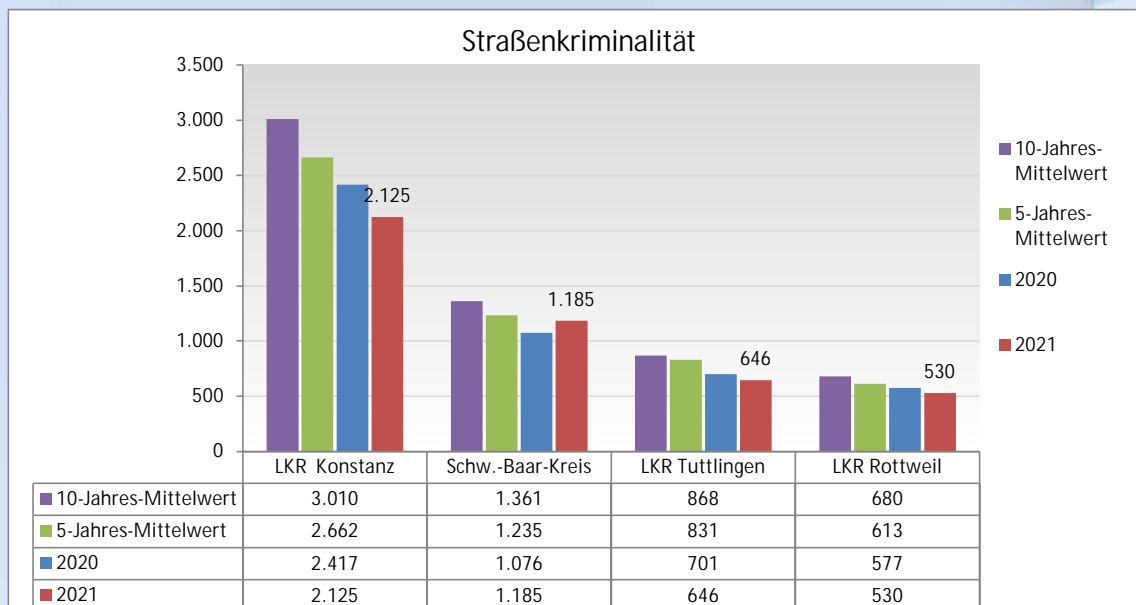


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	288	284	27,4 %	30,3 %
Kinder	0	1	0,0 %	0,0 %
Jugendliche	19	13	10,5 %	7,7 %
Heranwachsende	27	43	18,5 %	20,9 %
Erwachsene	242	227	29,8 %	33,5 %



5.6 Straßenkriminalität

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	69.374	81.281	- 11.907	- 14,6
Fallzahlen PP KN	4.486	4.771	- 285	- 6,0
Einzeldelikte	<p>· Definition der Straßenkriminalität: Alle Straftaten, die auf der Straße begangen werden oder von dort ausgehen: Vergewaltigung, Exhibitionismus, Raub, Diebstahl, gefährliche und schwere Körperverletzung, Sachbeschädigung.</p> <p>Insgesamt bewegen sich die Zahlen im PP Konstanz auf weiterhin rückläufigem Niveau unter dem 5-Jahres-Mittelwert.</p> <p>Eine Ausnahme bildet der Schwarzwald-Baar-Kreis mit einer Steigerung der Fallzahlen um 10,9 %. Die Steigerung begründet sich durch eine Zunahme der Fallzahlen bei den Sachbeschädigungen an Kfz im Stadtgebiet von VS-Schwenningen auf 218 (132) Fälle und der gefährlichen Körperverletzungen 68 (62) im Stadtgebiet von Villingen.</p>			

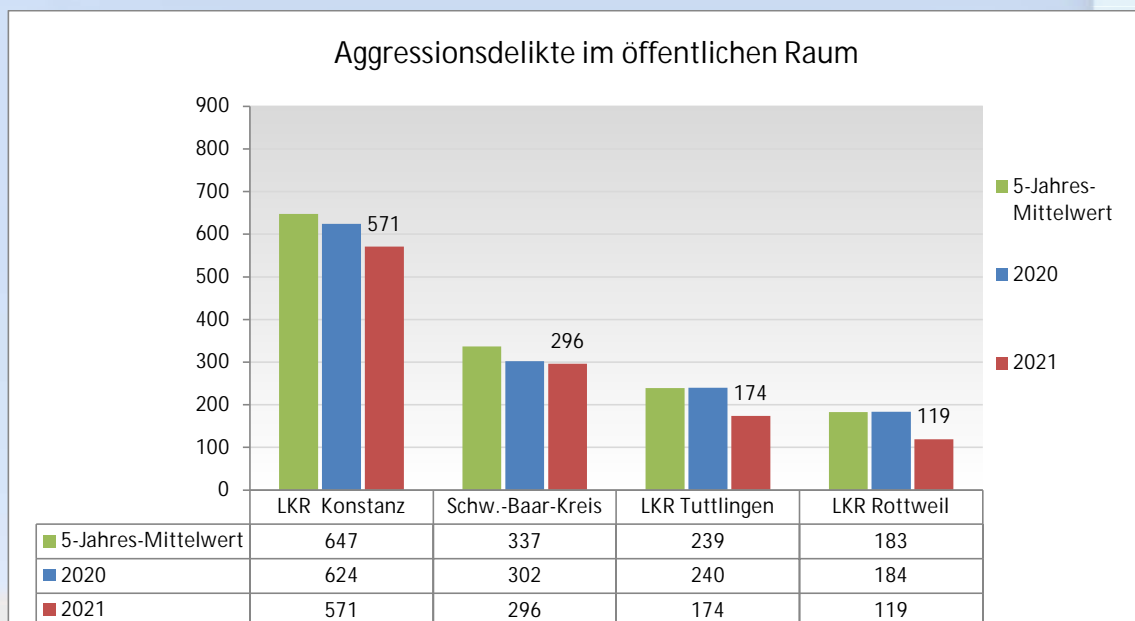


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	990	1.033	34,2 %	37,3 %
Kinder	28	49	21,4 %	20,4 %
Jugendliche	155	170	23,9 %	20,6 %
Heranwachsende	159	168	26,4 %	36,3 %
Erwachsene	648	646	39,2 %	43,2 %



5.7 Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	21.598	25.313	- 3.715	- 14,7
Fallzahlen PP KN	1.160	1.350	- 190	- 14,1
Einzeldelikte	Unter Aggressionsdelikten versteht man folgende Deliktsbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Straftaten gegen das Leben • Sexualdelikte • einfache Körperverletzungen • Raubdelikte Von besonderem Interesse sind dabei diejenigen Aggressionsdelikte, die im öffentlichen Raum begangen werden. Als häufigster Tatort für Aggressionsdelikte erwies sich mit großem Abstand der „sonstige öffentliche Verkehrsraum“ mit 587 Fällen. Hiernach folgen die Tatorte „Parkplatz“ mit 117 Fällen und „Wohngebiet“ mit 82 Fällen sowie „Park- und Grünanlagen“ mit 68 Fällen und „Bahnhof“ mit 56 Fällen. Erwähnenswert weiterhin die „Haltestelle“ mit 46 Fällen und „Fußgängerzonen“ mit 40 Fällen. Die Zahlen sind insgesamt rückläufig.			



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	1.086	1.334	35,6 %	39,4 %
Kinder	39	39	23,1 %	28,2 %
Jugendliche	149	190	30,2 %	29,5 %
Heranwachsende	141	199	26,2 %	36,2 %
Erwachsene	757	906	39,1 %	42,6 %



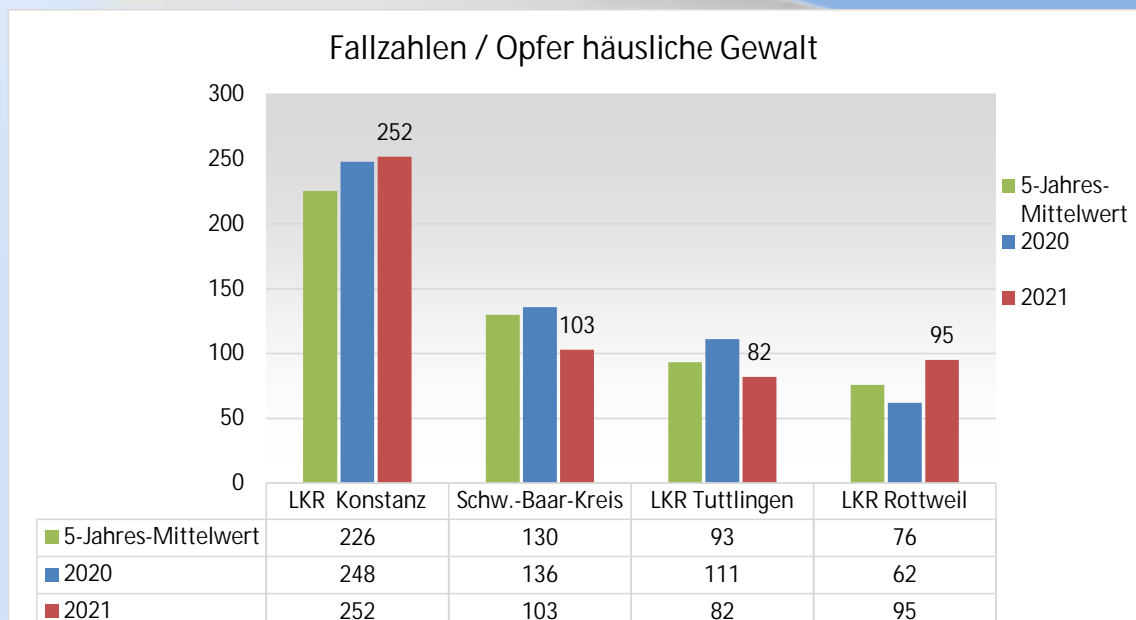
5.8 Hass- und Hetze (Politisch motivierte Kriminalität)

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	883	keine Daten		
Fallzahlen PP KN	55	57	- 2	- 3,5
	<p>Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen eine Person, wegen ihrer/ihrer zugeschriebenen oder tatsächlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nationalität - ethnischen Zugehörigkeit - Hautfarbe - Religionszugehörigkeit - sozialen Status - physischer und/oder psychischer Behinderung oder Beeinträchtigung - sexuellen Orientierung und/oder sexuellen Identität - äußeren Erscheinungsbildes <p>gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.</p> <p>Die statistische Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK) erfolgt auf der Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMD). Langzeitzahlen sind nicht vorhanden, da entsprechende Gesetzesänderungen erst im Jahr 2021 erfolgten.</p> <p>Insgesamt sind 55 Fällen unter dem Begriff Hass-und Hetze zu subsumieren. Davon 26 Fälle mit volksverhetzende Äußerungen, 17 Fälle mit Beleidigungen sowie 6 Fälle mit sog. Propagandadelikten. Der regionale Schwerpunkt lag mit 30 Fällen im Landkreis Konstanz.</p> <p>Bei den sogenannten Hasspostings im Internet wurden im Jahr 2021 insgesamt 14 Fälle festgestellt. Regionale Schwerpunkte waren der Schwarzwald-Baar-Kreis mit 6 Fällen und der Kreis Konstanz mit 5 Fällen. Im Landkreis Rottweil wurden 3 Fälle festgestellt.</p> <p>Die Fallzahlen bewegen sich auf Vorjahresniveau und weisen einen geringfügigen Rückgang auf.</p>			
Phänomenbereich	<p>Von den 55 Fällen sind nachfolgenden Spektren zuzuordnen:</p> <p>43 rechts, davon 6 mit „Corona-Bezug“ 1 links 11 nicht zuzuordnen</p>			
Geklärte Fälle	<p>Insgesamt konnten 31 Fälle geklärt werden, dies entspricht einer AQ von 56,4 %.</p> <p>Zur TV-Struktur lassen sich keine detaillierten Angaben machen.</p>			



5.9 Häusliche Gewalt

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	11.065	11.092	- 27	- 0,2
Fallzahlen PP KN	532	557	- 25	- 4,5
	<ul style="list-style-type: none"> • Leichter Rückgang der Fallzahlen. • Die Fallzahlen bewegen sich im Bereich des 5 Jahres-Mittelwertes. • Einführung der Koordinierungsstelle häusliche Gewalt (KoSt hG) im Juli 2021 Die von Hilfsorganisationen publizierten Fallsteigerungen kommen in der PKS bislang nicht an 			

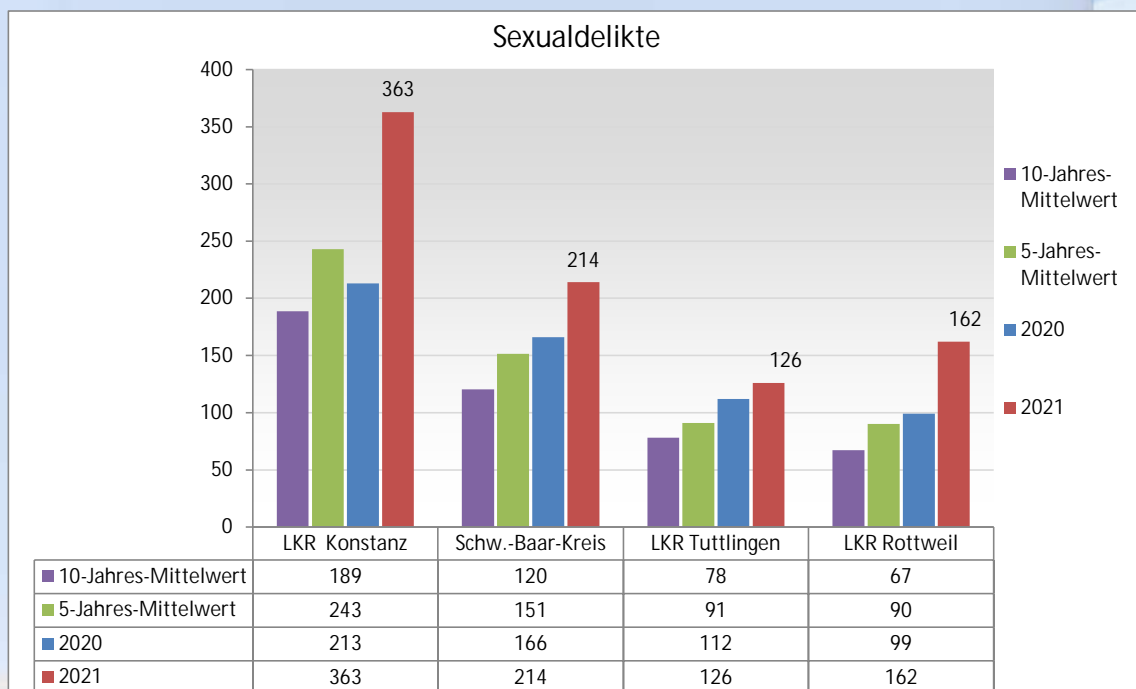


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	459	478	40,5 %	44,8 %
Kinder	0	0	0,0 %	0,0 %
Jugendliche	1	1	0,0 %	100 %
Heranwachsende	8	9	25,0 %	33,3 %
Erwachsene	450	468	40,9 %	44,9 %



5.10 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	12.007	9.239	+ 2.768	+ 30,0
Fallzahlen PP KN	865	590	+ 275	+ 46,6
	<p>Der Anstieg der Fallzahlen beruht im Wesentlichen auf zwei Fallgruppen, der Verbreitung pornographischer Inhalte + 207 (251) auf 458 Fälle und der Zunahme der sexuellen Belästigungen + 37 Fälle (69) auf 106 Fälle.</p> <p>Die Zunahme der Verbreitung pornographischer Inhalte erklärt sich durch das starke Hinweisaufkommen der halbstaatlichen US Organisation NECMEC (National Center for Missing and Exploited Children). Zudem dürfte eine erhöhte Anzeigebereitschaft zur Erhöhung der Fallzahlen beigetragen haben. Im PP Konstanz wurde zur Bekämpfung des Deliktsbereiches die Ermittlungsgruppe "EG Eisberg" eingerichtet.</p> <p>Eine Zunahme von Fällen der sexuellen Belästigung (Anfassen / "Begrapschen") ist insbesondere in den Städten Konstanz und Villingen-Schwenningen festzustellen.</p>			

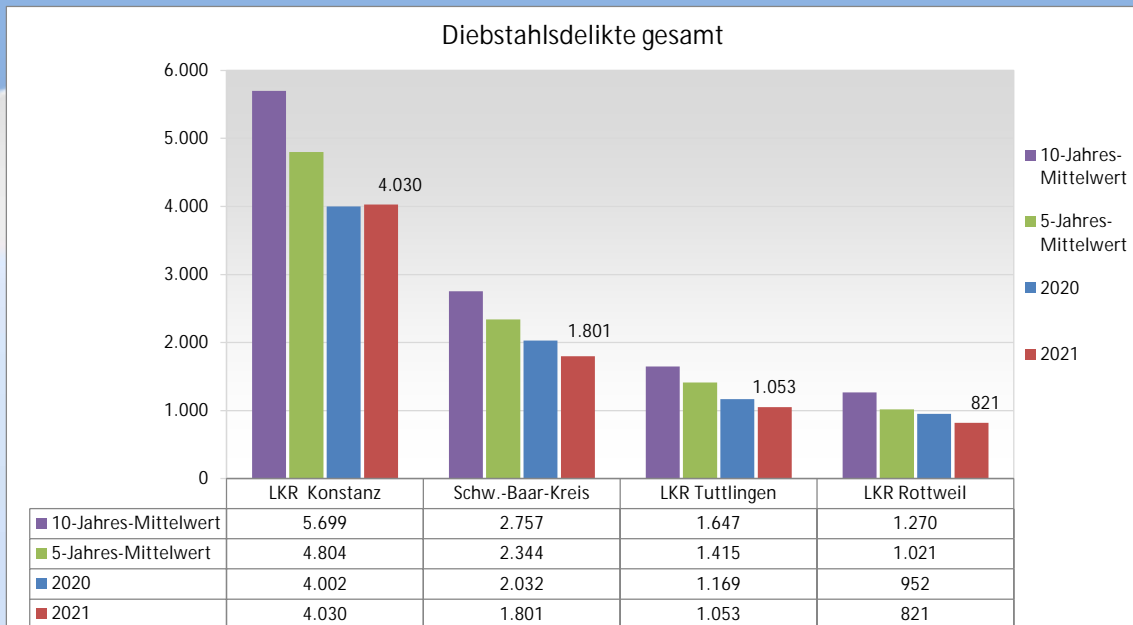


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	726	502	28,7 %	27,3 %
Kinder	81	67	11,1 %	28,4 %
Jugendliche	159	131	10,1 %	15,3 %
Heranwachsende	80	49	30,0 %	36,7 %
Erwachsene	406	255	39,2 %	31,4 %



5.11 Eigentumskriminalität

5.11.1 Diebstahlsdelikte – gesamt -



Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	113.535	135.586	- 22.051	- 16,3
Fallzahlen PP KN	7.705	8.155	- 450	- 5,5
davon Ladendiebstahl	1.745	2.168	- 423	- 19,5
davon BSD in/aus Dienst-/Büroräume	257	244	+ 13	+ 5,3
davon in/aus Gaststätten	118	219	- 101	- 46,1
...davon in/aus Verkaufsraum	2.112	2.539	- 427	- 16,8
	Die rückläufigen Zahlen im Landesschnitt von - 16,3 % sind auch beim PP Konstanz festzustellen, allerdings liegt hier der Rückgang nur bei 5,5 %.			
	Über den Zahlen des Landestrends haben die Ladendiebstähle mit -19,5 % und die Diebstähle aus Verkaufsräumen mit -16,8 % abgenommen.			

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	2.428	2.614	41,4 %	41,2 %
Kinder	228	170	27,6 %	19,4 %
Jugendliche	408	402	25,7 %	21,1 %
Heranwachsende	206	179	47,1 %	34,1 %
Erwachsene	1.586	1.863	46,7 %	48,2 %

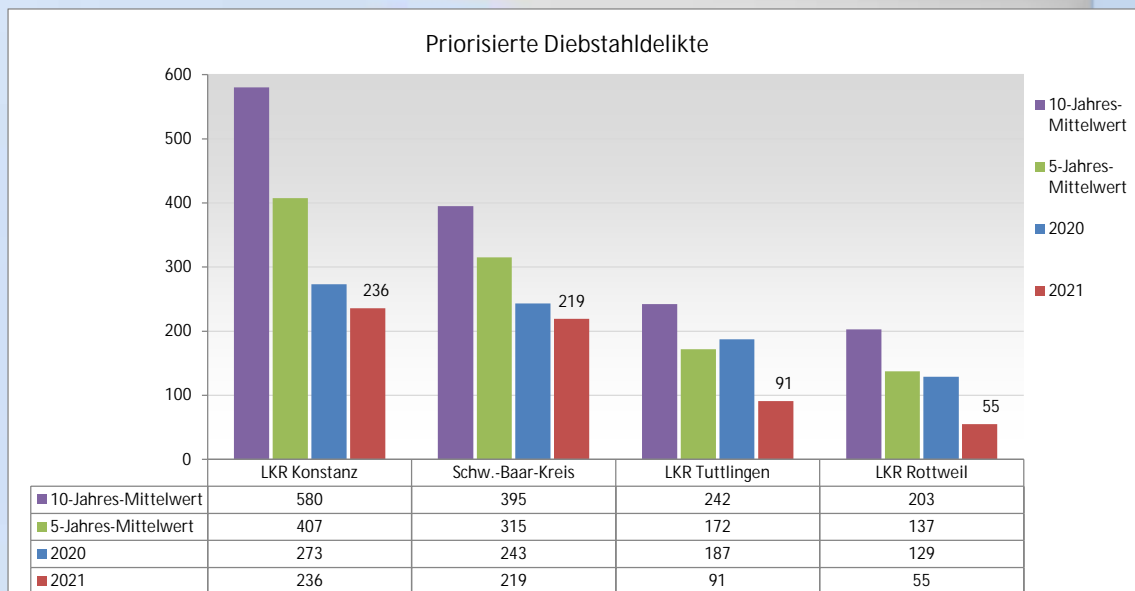


5.11.2 Einbruchsdiebstahl

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	10.024	14.798	- 4.774	- 32,3
Fallzahlen PP KN	601	832	- 231	- 27,8

Bei den priorisierten Diebstahlsdelikten (bes. schw. Fall des Diebstahls aus Dienst- u. Büroräume, Gaststätten, Hotels, Kantinen, Kiosken, Verkaufsräumen, Warenhäusern, dem Wohnungseinbruchsdiebstahl und dem Tageswohnungseinbruch) sind im PP Konstanz weiterhin deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Die Zahlen liegen hier mittlerweile 55 % unter dem 5-Jahres-Mittelwert von 1.320.

- Die Versuchsrate liegt bei 29,8 % (30,5 %)
- Die Aufklärungsquote im PP KN liegt bei 43,9 % (43,3 %)



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	236	265	48,3 %	46,8 %
Kinder	8	5	37,5 %	20,0 %
Jugendliche	30	32	33,3 %	12,5 %
Heranwachsende	27	31	37,0 %	29,0 %
Erwachsene	171	197	53,2 %	55,8 %



5.11.3 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

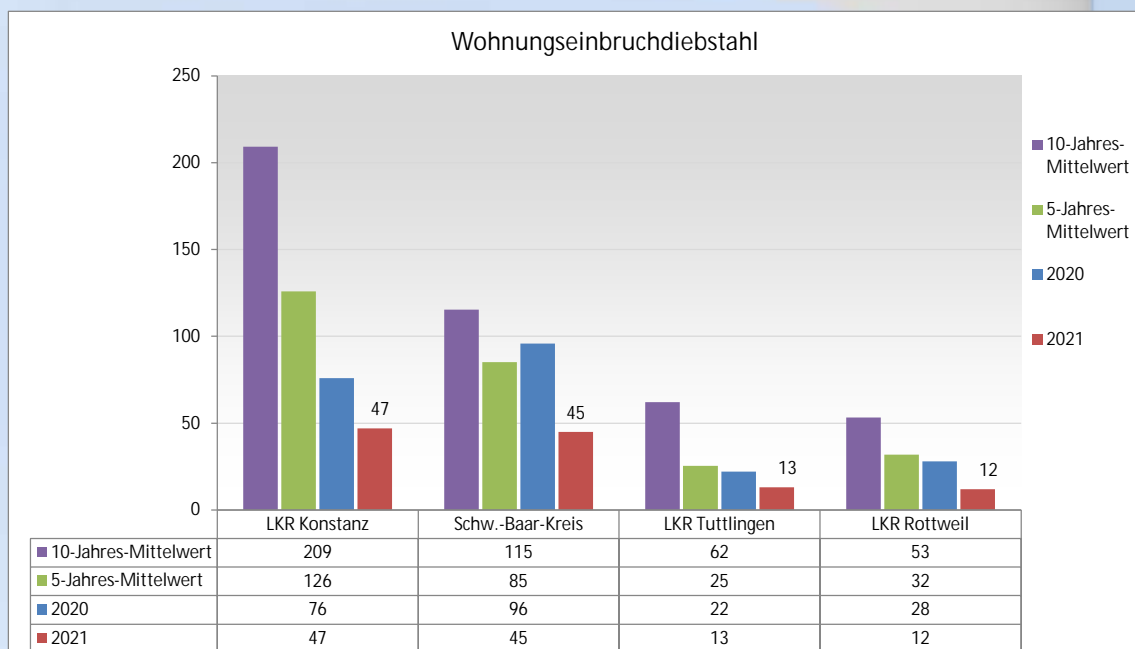
Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	3.298	4.696	- 105	- 47,3
Fallzahlen PP KN	117	222	- 105	- 47,3

Beim WED sind landesweit und im PP Konstanz stark rückläufige Fallzahlen zu verzeichnen:

- BW: - 29,8 %
- PPKN: - 47,3 %

Damit liegen die Fallzahlen um 55 % unter dem 5-Jahres-Mittelwert mit 357 Fällen und um beachtliche 75 % unter dem 10-Jahres-Mittelwert mit 468 Fällen.

- Die Versuchsrate liegt bei 47,9 % (39,2 %)
- Die Aufklärungsquote liegt mit 25,6 % (28,8 %) leicht über dem Landesschnitt von 24,6 % (29,8 %)

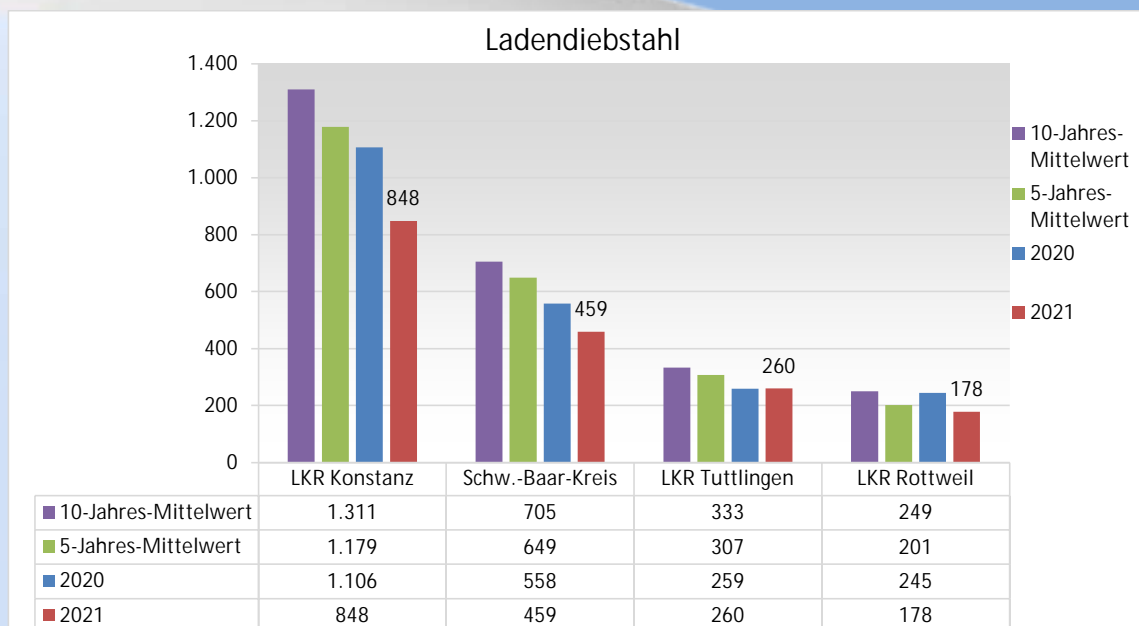


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	37	62	37,9 %	45,2 %
Kinder	0	1	0,0 %	0,0 %
Jugendliche	2	10	0,0 %	30,0 %
Heranwachsende	1	4	0,0 %	25,0 %
Erwachsene	34	47	41,2 %	51,1 %



5.11.4 Ladendiebstahl

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	24.866	30.396	- 5.530	- 18,2
Fallzahlen PP KN	1.745	2.168	- 423	- 19,5
	<ul style="list-style-type: none"> Die Abnahme korreliert mit den rückläufigen Fallzahlen bei den Diebstahlsdelikten. Die nichtdeutschen TV sind überdurchschnittlich vertreten. Eine Zunahme ist bei den TV U21 und hier verstärkt bei den Kindern festzustellen. 			



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	1.503	1.691	42,9 %	44,4 %
Kinder	202	144	26,7 %	20,9 %
Jugendliche	296	285	28,7 %	23,9 %
Heranwachsende	92	85	58,7 %	50,6 %
Erwachsene	913	1.177	49,4 %	51,8 %

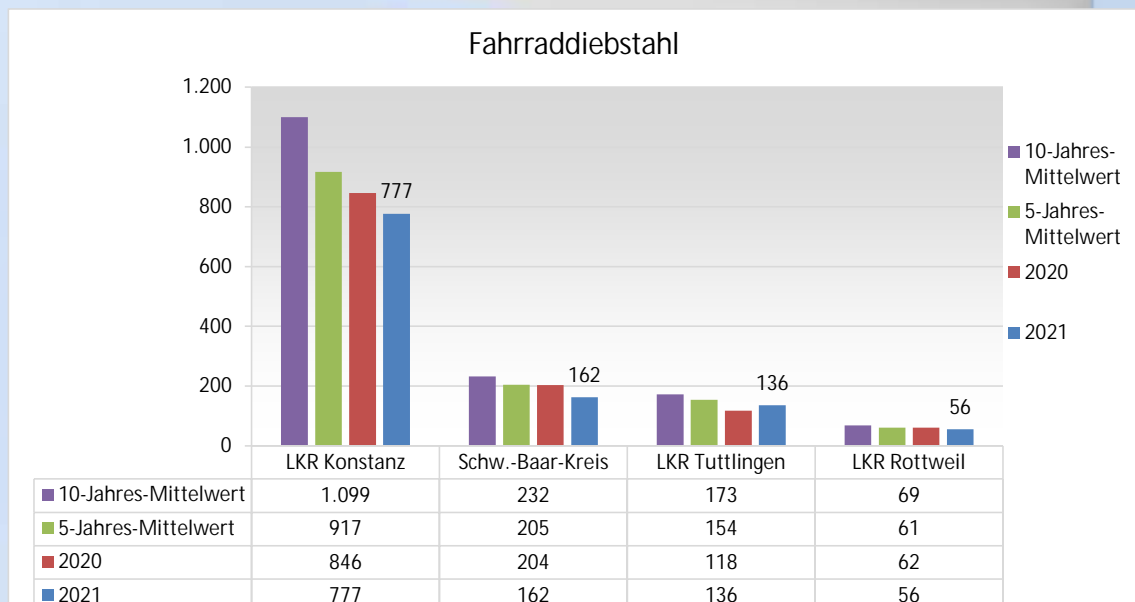


5.11.5 Fahrraddiebstahl

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	16.380	19.687	- 3.307	- 16,8
Fallzahlen PP KN	1.131	1.230	- 99	- 8,0

Die Fallzahlen sind insgesamt rückläufig und liegen unterhalb des langjährigen Trends. Die höchsten Fallzahlen liegen in den Städten Konstanz und Singen. Insgesamt ist ein Schaden von 1,11 Mio € (Vorjahr 1,16 Mio €) zu verzeichnen. Durch den wachsenden Anteil an hochwertigen Fahrrädern (z.B. E-Bikes) bleibt der Diebstahlsschaden auf hohem Niveau.

Die höchsten Fallzahlen sind in Konstanz mit 462 (485) Fällen zu verzeichnen. Mit großem Abstand folgen die Städte Singen, Radolfzell und Villingen-Schwenningen mit jeweils ca. 100 Fällen.



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	96	112	33,3 %	37,5 %
Kinder	6	6	16,7 %	16,7 %
Jugendliche	23	23	21,7 %	17,4 %
Heranwachsende	9	11	33,3 %	18,2 %
Erwachsene	58	72	39,7 %	48,6 %

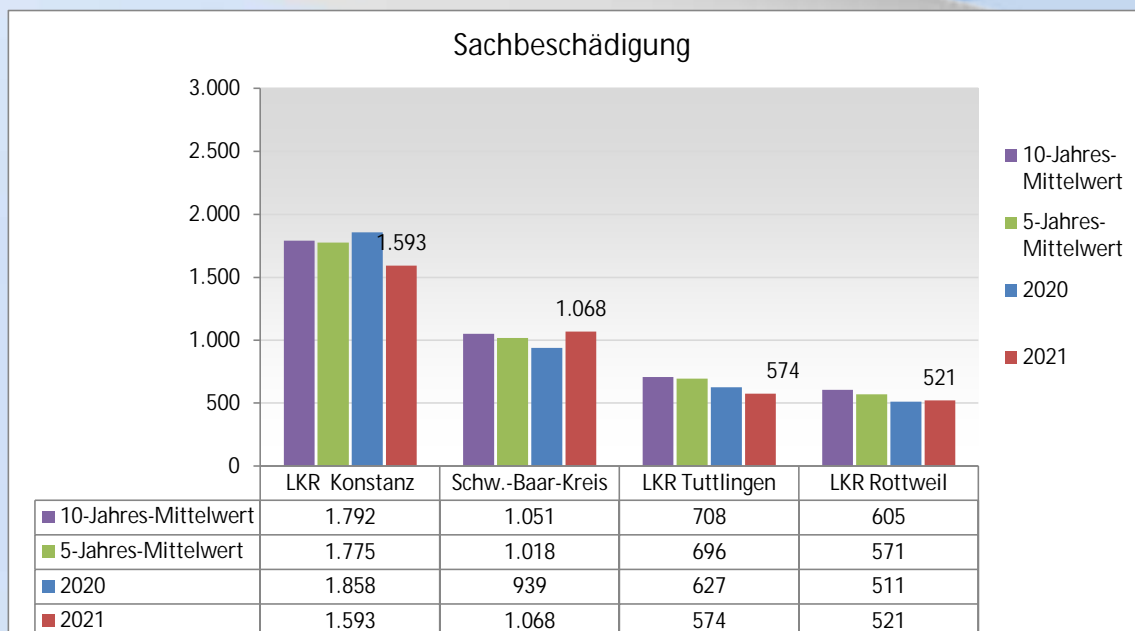


5.12 Sachbeschädigung

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	58.134	63.924	- 5.790	- 9,1
Fallzahlen PP KN	3.756	3.935	- 179	- 4,5

Die Fallzahlen gingen ebenfalls zurück. Lediglich im Schwarzwald-Baar-Kreis stiegen die Zahlen auf 1.068 (939) an. Örtliche Schwerpunkte waren hierbei die Städte Villingen-Schwenningen und Donaueschingen. Im Stadtgebiet von VS-Schwenningen war eine Zunahme bei den Sachbeschädigungen an Kfz zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote liegt mit 22,7 % (21,8 %) leicht über dem Landesschnitt.



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	680	801	26,0 %	25,2 %
Kinder	53	53	17,0 %	22,6 %
Jugendliche	109	122	11,9 %	15,6 %
Heranwachsende	68	100	14,7 %	16,0 %
Erwachsene	450	526	32,2 %	29,5 %



5.13 Rauschgiftkriminalität

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	44.177	47.721	- 3.544	- 7,4
Fallzahlen PP KN	2.889	2.764	+ 125	+ 4,5

Bei den Rauschgiftdelikten ist eine leichte Zunahme der Fallzahlen zu beobachten. Dies dürfte u.a. auf die im September 2021 erfolgte Einrichtung der Rauschgiftermittlungsgruppen zurückzuführen sein. Die Fallzahlen liegen immer noch unter dem 5-Jahres-Mittelwert von 3.079.

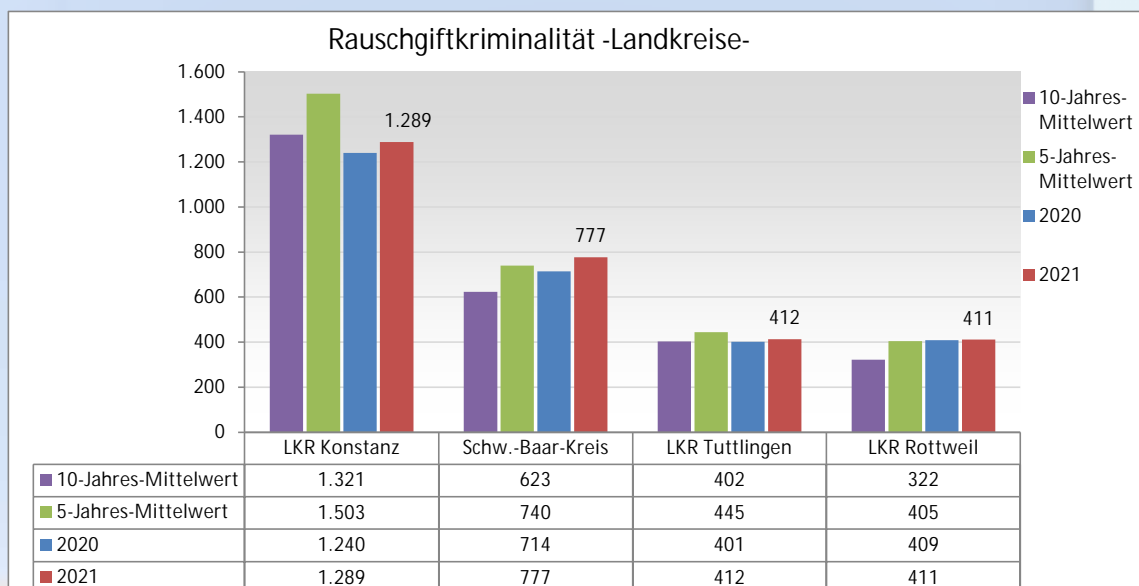
Die Handelsdelikte sind mit 464 Fällen im Vorjahresvergleich (476) leicht rückläufig.

Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei den Cannabisprodukten, gefolgt von Amphetamin/Metamphetamin/Ecstasy und Kokain.

Lokale Schwerpunkte: Landkreis Konstanz 45%

Deutsche stellen den größten Anteil an den TV. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist um 5,1 % auf 29,6 % angestiegen.

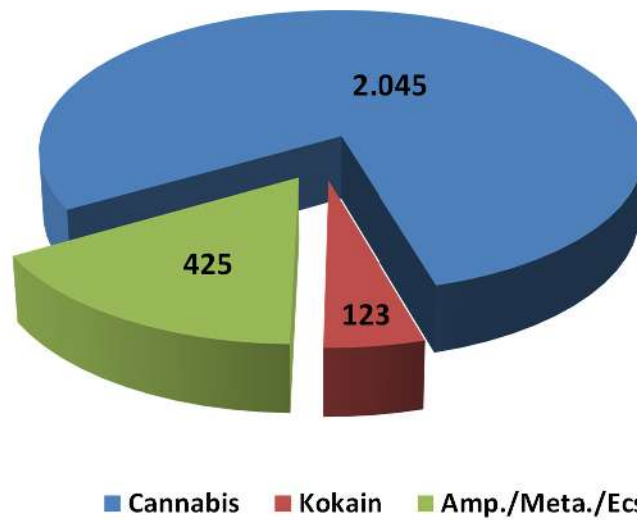
Der Anteil TV U21 ist zurückgegangen und liegt bei 20,0 % (35 %).



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	2.574	2.369	29,6 %	24,5 %
Kinder	6	15	33,3 %	13,3 %
Jugendliche	231	347	15,6 %	8,4 %
Heranwachsende	515	470	23,1 %	17,5 %
Erwachsene	1.822	1.537	33,2 %	30,4 %



Verteilung der Stoffgruppen

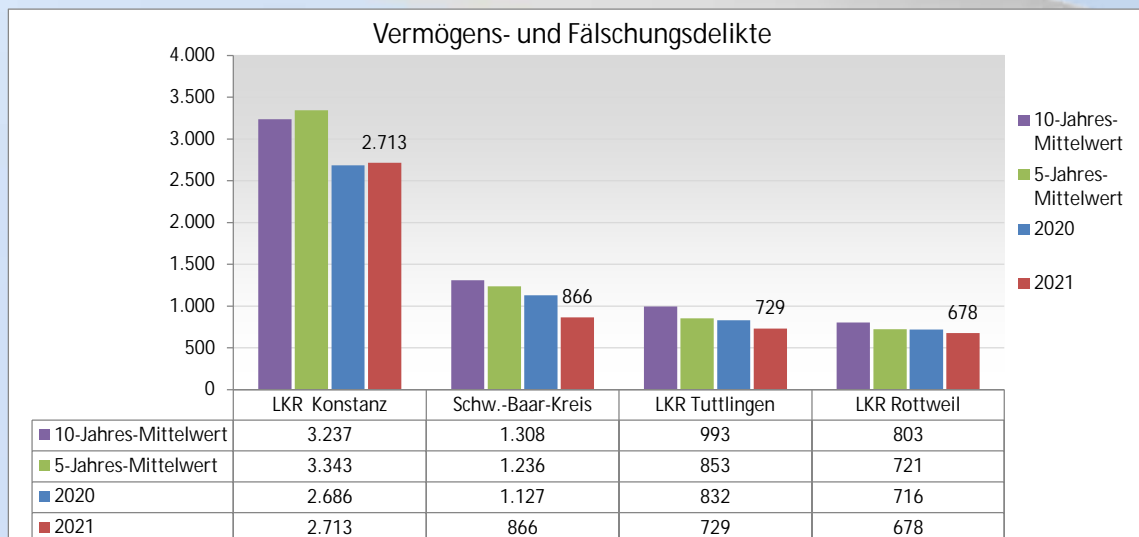


Rauschgifttote	Drei Menschen verstarben an den Folgen von Heroinkonsum. Ein Mensch verstarb an einer Mischintoxikation.				
	Aufgrund der Änderungen im Zuständigkeitsbereich des PP Konstanz werden keine Zahlen der Jahre vor 2020 abgebildet.				
	2021	2020			
PP gesamt	4	5			
Konstanz	0	0			
Schwarzwald-Baar	1	5			
Tuttlingen	1	0			
Rottweil	2	0			



5.14 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	105.041	114.636	- 9.595	- 8,4
Fallzahlen PP KN	4.986	5.361	- 375	- 7,0
	<ul style="list-style-type: none"> • Schadenshöhe 12,9 Mio (45,7 Mio). • Der Abwärtstrend bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten des Vorjahres setzt sich fort. • Im Subventionsbetrug wurden mit 24 Fällen (37) rückläufige Fallzahlen registriert. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 327.000 €. • In der Gesamtbetrachtung sind die Fallzahlen rückläufig. Zunahmen sind teilweise bei einzelnen Betrugsarten und den Fälschungsdelikten festzustellen (Subventionsbetrug, Corona-Hilfen / gefälschte Impfausweise). 			



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	3.052	3.006	37,0 %	36,1 %
Kinder	18	22	27,8 %	40,9 %
Jugendliche	170	163	26,8 %	25,2 %
Heranwachsende	222	231	36,5 %	34,2 %
Erwachsene	2.642	2.590	37,8 %	36,9 %



5.14.1 Urkundenfälschung / Gefälschte Impfnachweise

Aufgrund der weitreichenden Einschränkungen durch die Vorschriften der Corona-Verordnung in Baden-Württemberg kam es ab etwa in der zweiten Jahreshälfte 2021 vermehrt zu Aufgriffen von gefälschten Impfnachweisen. Zumeist wurde durch die TV versucht, in Apotheken QR-Codes für die entsprechenden Smartphone-Anwendungen zu erlangen, indem total gefälschte (gelbe) Impfpässe vorgelegt wurden.

Insgesamt sind im PP Konstanz 727 (352) Urkundenfälschungen festgestellt worden. Hierauf entfallen nach einem internen Lagebild 277 Fälle auf das Deliktsfeld „gefälschte Impfzeugnisse“.

Mit 145 Fällen lag der eindeutige Tatschwerpunkt im Bereich des Polizeireviers Konstanz.

5.15 Callcenter-Betrug inkl. „falscher Polizeibeamter“ und Enkeltrick

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen PP KN	978	891	99	+ 11
	<p>Beim Phänomen Callcenter-Betrug sind weiterhin hohe Fallzahlen festzustellen. Die im Ausland angesiedelten Callcenter generieren eine Vielzahl von Anrufen im Inland. Für den Bereich des PP Konstanz wurden durch die Kriminalpolizeidirektion 1.296 Anrufe registriert und bearbeitet. Bei diesen Anrufen handelte es sich regelmäßig um Anrufserien einer Gruppe bzw. eines Callcenters, von denen ein Großteil der Anrufe sofort als Betrugsversuche erkannt wurden. Nach den PKS-Richtlinien können diese nicht als Einzelfälle registriert werden.</p> <p>Für den Bereich des PP Konstanz wurde ein lokales Lagebild mit insgesamt 535 Fällen im Deliktsbereich „angeblicher Polizeibeamter“ erstellt. In der Auslandsstatistik wurden weitere 443 Versuchs-Fälle registriert. In 12 weiteren Fällen waren die Täter im Bereich des PP Konstanz erfolgreich.</p> <p>Das Deliktsfeld „angeblicher Polizeibeamter“ hat mit 75% den höchsten Anteil beim Callcenter-Betrug. Die weiteren Taten beziehen sich auf Gewinnversprechen, Enkeltrick, Schockanrufe etc.</p> <p>Die Versuchsquote liegt bei ca. 96 % der Fälle.</p> <p>Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 880.000 € und lag damit ca. 220.000 € höher als im Vorjahr.</p>			

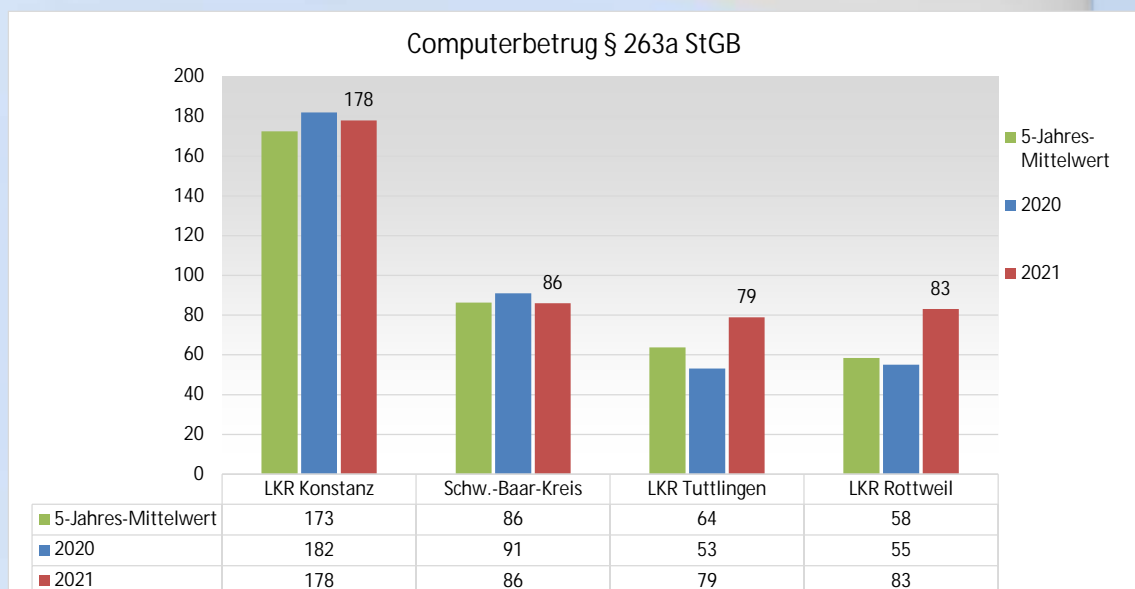


5.16 Cybercrime / Computerbetrug

Auf einen Blick	2021	2020	+ / -	in %
Fallzahlen BW	8.152	8.282	- 45	- 1,56
Fallzahlen PP KN	426	381	+ 45	+ 11,8

Die statistische Zählweise des Summenschlüssels Cybercrime wurde zum 01.01.2021 umfassend geändert. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurde die Auswertung analog zur Auswertung des LKA Baden-Württemberg auf den Computerbetrug beschränkt, da dieser den größten Teil der Zahlen des neuen Summenschlüssels Cybercrime ausmacht.

Im PP Konstanz konnte eine Zunahme der Fallzahlen im Computerbetrug festgestellt werden. Die Steigerungen sind in den Landkreisen Konstanz, Tuttlingen und Rottweil feststellbar. Die Schadensumme erhöhte sich auf 322.000 € (271.000 €)



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2021	2020	2021	2020
	185	186	27 %	24,7 %
Kinder	1	3	0,5 %	1,6 %
Jugendliche	12	8	6,5 %	4,3 %
Heranwachsende	10	15	5,4 %	8,0 %
Erwachsene	162	160	87,6 %	86,0 %



6 Fälle von schwerer Kriminalität

Tötungsdelikt in Hohenfels

Der 36-jährige ehemalige Arbeitnehmer des Geschädigten klingelte am 16.01.2021 an dessen Haustüre mit der Absicht, an das vermutete Geld der Firma zu gelangen. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich die beiden 9 und 13 Jahre alten Söhne des Geschädigten im Wohnhaus auf. Der Geschädigte selbst hatte kurz zuvor das Haus verlassen. Nach Öffnen der Tür betrat der Beschuldigte das Wohnhaus und attackierte den nichtsahnenden 13-Jährigen mit einem mitgebrachten und unter der Jacke versteckten Beil. Mehrfach traf er mehrfach den Jungen, der schwer verletzt wurde. Der von dem 9-Jährigen alarmierte Vater begab sich sofort zu seinem Anwesen und traf dort auf den Beschuldigten, welcher ihm ebenfalls mit dem Beil auf den Kopf einschlug. Der Geschädigte erlag seinen schweren Verletzungen noch im Wohnhaus.

Der Beschuldigte wurde zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilt. Am 11.12.2021 hat sich der Beschuldigte in der JVA Freiburg selbst das Leben genommen.

Mord in Wellendingen

Zwischen zwei slowakischen Lebenspartnern kam es am 25.01.2021 in der gemeinsamen Wohnung zu einer Auseinandersetzung, in dessen Verlauf die 32-jährige Geschädigte durch drei Messerstiche getötet wurde. Anschließend verletzte sich der 36-jährige Beschuldigte mit dem Messer selbst, in der Absicht sich zu suizidieren. Grund für die Auseinandersetzung könnte in einer anstehenden Trennung der Geschädigten vom Beschuldigten liegen.

Zwei der drei gemeinsamen Kinder hielten sich während der Tat schlafend in ihren Zimmern auf. Durch die Hilferufe der Mutter geweckt und nach Feststellung der schwerverletzten Eltern riefen diese bei einer Nachbarin um Hilfe.

Der Beschuldigte erhielt für seine Tat lebenslange Haft, welche er in der JVA Offenburg verbüßt.

Verdeckungsmord in Dauchingen

Der 31-jährige Beschuldigte wohnte zusammen mit seiner 72-jährigen Mutter und seinem 81-jährigen Vater im elterlichen Einfamilienhaus in Dauchingen.

Am 22.06.2021 betrat die Geschädigte Mutter das Zimmer ihres Sohnes. Aus nicht bekannten Gründen kam es zu einem Kampfgeschehen, in dessen Folge der Beschuldigte mehrfach auf seine Mutter einschlug und teils würgte. Zudem fügte er ihr mit einem Klappmesser eine Stichwunde am Hals zu, worauf hin die Geschädigte auf dem Sofa zusammensackte. Dieses Sofa steckte der Beschuldigte in Brand und verließ das Gebäude. Die Geschädigte verstarb an den Folgen der ihr zugeführten Halsstichverletzung und Hautverbrennungen, sowie dem Einatmen der Rauchgase.



Der sich im Haus befindliche schlafende Vater wurde von einer Nachbarin auf das Rauchgeschehen hingewiesen und versuchte daraufhin gemeinsam mit der Nachbarin, seine Frau aus den Flammen zu bergen. Dabei zog er sich schwere Hautverbrennungen und eine Rauchgasvergiftung zu, an welchen er sechs Tage später im Krankenhaus verstarb. Der Beschuldigte wurde gerichtlich untergebracht und ging in Revision.

Tötungsdelikt auf Reichenau

Der 45-jährige Beschuldigte begab sich am 14.07.2021 zur Wohnanschrift seiner Ex-Freundin, welche dort mit ihrer Schwester und ihrem 16-jährigen Sohn lebte. Diese machte dem Beschuldigten die Türe auf. Um niemanden zu stören, verließen beide die Wohnung. Am Fahrzeug des Beschuldigten kam es zum Angriff auf die Geschädigte, welche ihren Stichverletzungen erlag. Anschließend fuhr der Beschuldigte mit seinem Fahrzeug über die B33 auf die A81. Während der Fahrt führte der Beschuldigte mehrere Telefonate und Videocalls, in welchen er äußerte, sich nun selbst das Leben zu nehmen und dass er seine Ex-Freundin getötet hat. Auf Höhe Engen kam das Fahrzeug auf dem Seitenstreifen zum Stehen und der Beschuldigte setzte sich mutmaßlich zwei Schnittverletzungen am Hals zu, so dass er schlussendlich reanimationspflichtig wurde und einer Notoperation unterzogen wurde. Zur Aufklärung des Sachverhalts wurde die Ermittlungsgruppe Brudertal eingerichtet. Der Beschuldigte wurde zu 11 Jahren Haft verurteilt..

Serie gesprengter Zigarettenautomaten

In den Zuständigkeitsbereichen der Polizeireviere Singen, Stockach und Radolfzell wurden im Oktober 2020 und in den Folgemonaten durch zunächst unbekannte Täter insgesamt 12 Zigarettenautomaten aufgesprengt und daraus Bargeld und Zigaretten entwendet. Der Schaden belief sich auf über 60.000 Euro. Im März 2021 wurden vier Tatverdächtige nach wochenlangen Ermittlungen der Kriminalpolizei festgenommen. Drei von ihnen befanden sich zeitweise in Untersuchungshaft.

Bandendiebstahl durch überörtlich agierende Täter

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens wegen Bandendiebstahl konnten vier in Nordrhein-Westfalen und im Landkreis Konstanz wohnhafte Tatverdächtige ermittelt werden, die seit mindestens Anfang 2021 Diebstähle an Laderampen von Einkaufsmärkten wie auch aus Handwerkerfahrzeugen begingen. Nachgewiesen wurden durch die Ermittlungen der Kriminalpolizei Rottweil bis zur Festnahme im April 2021 über 25 Taten in Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen mit einem Schaden von mindestens 50.000 Euro. Alle Beschuldigten befanden sich zeitweise in Untersuchungshaft.



Eine der größten Sicherstellungsmengen von Kokain in Baden-Württemberg

Nach mehrmonatigen Ermittlungen durch die Kriminalpolizeidirektion Rottweil, in Kooperation mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg, der Direktion Spezialeinheiten, der Kantonspolizei Zürich und der Staatsanwaltschaft Konstanz hatte sich der Tatverdacht gegen eine Gruppierung von neun Personen im Alter zwischen 31 und 56 Jahren erhärtet. Sie sollen im großen Stil Kokain aus Süd- und Mittelamerika nach Deutschland geschmuggelt haben, um dieses im Süddeutschen Raum und der angrenzenden Schweiz zu vertreiben.

In enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Konstanz erfolgte der zeitgleiche Zugriff an mehreren Orten in den Landkreisen Tuttlingen, Konstanz, Lörrach und Sigmaringen sowie in Gießen (Hessen) und Zürich (Schweiz) - unter der Einsatzleitung der Kriminalpolizeidirektion Rottweil. Da die hochprofessionell agierenden Täter teilweise bewaffnet waren, waren auch Spezialkräfte der Polizei im Einsatz. Zudem unterstützten Rauschgiftspürhunde und die Hubschrauberstaffel des Polizeipräsidium Einsatz die Maßnahmen.

Im Rahmen der Ermittlungen wurden große Mengen an Betäubungsmitteln, darunter 50 kg Cannabis und über 233 kg Kokain, sichergestellt. Das Kokain hat einen Straßenverkaufswert von über 50 Millionen Euro. Es handelt sich um eine der größten, je in Baden-Württemberg sichergestellten Kokainmengen.

Auch mehrere zehntausend Euro an mutmaßlichem Dealergeld, hochwertige Fahrzeuge, Unterlagen über internationale Finanzströme sowie beweis erhebliche digitale Datenträger konnten von den Beamten gesichert werden.

Den Festgenommenen wird bandenmäßiges Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge vorgeworfen. Bei der Aktion wurden neun Personen festgenommen. Gegen sieben Täter wurden Haftbefehle erlassen.

Serie von Raubdelikten auf Lebensmittelgeschäfte im Schwarzwald-Baar-Kreis

Die Kriminalinspektion für Betrugsdelikte bearbeitete insgesamt 1.295 Delikte des Call-Center-Betrugs. In 28 Fällen waren die Täter mit einer Schadenssumme von 879.054.- € erfolgreich. Gegen 48 Beschuldigte wurden förmliche Verfahren eingeleitet.

Die Ermittlungen der vom 17.06. bis 31.10.2021 eingerichteten Ermittlungsgruppe „Alu“ richtete sich gegen 22 Beschuldigte im Phänomenbereich „Falscher Polizeibeamter“, welche sich überwiegend aus dem Raum Göppingen/Stuttgart rekrutierten. Nach verdeckten Maßnahmen konnten 6 Taten geklärt werden. Zur Sachaufklärung waren fast 80 justizielle Beschlussanträge notwendig.

Die im Dezember 2021 eingerichtete Ermittlungsgruppe „Mathe“ konnte den bislang bekannten 9 Beschuldigten insgesamt 10 Taten mit dem Modus Operandi „Falsche Polizeibeamte“ im ganzen Bundesgebiet zuordnen. In einer konzertierten Aktion im Januar 2022 mit über 100 eingesetzten Polizeibeamten wurden bei den hauptsäch-



lich aus dem Raum Mannheim und Ludwigshafen stammenden Tätern umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Zwei Beschuldigte kamen in Haft. Beiden Ermittlungsgruppen gelang es, neben den Abholern auch die Logistiker und mindestens teilweise die sogenannten Keiler und eigentlichen Drahtzieher in den türkischen Callcentern zu identifizieren.

Von allen Beschuldigten sind lediglich zwei im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Konstanz wohnhaft. Die Täterschaft agiert über die Landesgrenze hinaus. Die sogenannten Abholer oder Läufer sind einfach strukturiert mit niederm Bildungsabschluss und wenig vermögend.

Es wurden schadensträchtige Tathandlungen bekannt, deren Zuordnung bis heute nicht erfolgen kann. Dies deutet auf ein Dunkelfeld bei den vollendeten Delikten hin. Im Januar 2022 konnten in einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Polen / Deutschland und der Schweiz zwei Callcentern in Lodz / Polen identifiziert und ausgehoben werden. Die vom Callcenter zur Tatausführung gesteuerten zwei Logistiker konnten durch Kräfte der Polizei Konstanz an der Schweizer Grenze festgenommen werden. Die Täter stammen aus dem Bereich Düsseldorf. Gegen die Festgenommenen erging Haftbefehl. Beide waren an zwei Fällen Schockanruf mit der Variante Corona-Medikamente im September 2020 im Landkreis Konstanz beteiligt.



7 Begriffsdefinitionen

Begriffsdefinitionen/-erläuterungen PKS 2021

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von Polizei, Zoll und Bundespolizei bearbeiteten (Straf-)Taten – einschließlich der Versuche – nach bundeseinheitlichen Richtlinien erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte.

Die PKS macht nur Aussagen über bekannt gewordene Straftaten und ermittelte Tatverdächtige. Sie ist somit kein reales Abbild der tatsächlichen Kriminalitätslage, sondern stellt eine stark angenäherte Situation dar. Sie kann keine Aussagen über das Dunkelfeld machen. Insbesondere folgende Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten
- Polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit
- Statistische Erfassung
- Änderung des Strafrechts
- Veränderung des Kriminalitätsgeschehens

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, das heißt, die Fälle werden erst nach Abschluss der Ermittlungen, noch vor Abgabe an die Justiz, in die PKS eingestellt. Dabei werden Fälle, deren Tatzeit z. B. 2017 war, jedoch erst 2019 abgeschlossen wurden, für das Jahr 2019 gezählt (Verzerrfaktor). Demgegenüber fehlen die Delikte des Jahres 2019, bei denen die polizeilichen Ermittlungen bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen sind. Grund für die Erstellung der Statistik anhand des Ausgangs war der Gesichtspunkt der Datengüte.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Aufgaben und Bedeutung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen. Um das statistische Datenmaterial unter diesen Gesichtspunkten optimal ausschöpfen zu können, ist es erforderlich,

- § die mit Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vorliegenden Feststellungen – ungeachtet der späteren Selektionsvorgänge im Strafverfahren – unverändert in der PKS zu erfassen und
- § in Bezug auf die Verwendung juristischer Begriffe in den PKS-Richtlinien nicht ohne weiteres von einem rechtsdogmatischen Verständnis der Termini auszugehen. Im Einzelnen dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der
- § Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- § Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Inhalt

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden in Monatszeiträumen die von der Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche gemäß Straftatenkatalog der PKS-Richtlinien und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst. Straftaten nach Ländergesetzen des Nebenstrafrechts werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik, mit Ausnahme der Datenschutz- und etwaiger Versammlungs-gesetze, nicht erfasst.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, nicht enthalten. Antragsdelikte sind auch dann statistisch zu erfassen, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wurde. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz wegen unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte nicht vergleichbar.

Begriffsdefinitionen/-erläuterungen: Altersgruppen

werden wie folgt eingeteilt:

- Kinder: unter 14 Jahre
- Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre
- Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre
- Erwachsene: ab 21 Jahre

Aufgeklärter Fall



Ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, ED-Behandlung etc.) bekannt sind.

Aufklärungsquote (AQ)

Bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. *Aufgeklärte Fälle x 100 geteilt durch bekannt gewordene Fälle.*

Bekannt gewordener Fall

Ist jede im Katalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Häufigkeitszahl (HZ)

Ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist grundsätzlich der 01. Januar des Berichtsjahres). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal in Baden-Württemberg aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Tatverdächtiger (TV)

Ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig von der strafrechtlichen Schuldfrage, so dass auch Kinder und andere Schuldunfähige erfasst werden, ebenso wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden in der PKS als Deutsche erfasst. Die Anzahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, die sich im Berichtsjahr tatsächlich in Baden-Württemberg aufhielten, ist wesentlich höher als die Einwohnerzahl, da Stationierungstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie Personen ohne polizeiliche Anmeldung in dieser nicht enthalten sind.

Aufenthaltsanlass

Ab 01.01.2019 gibt es nur noch folgende Aufenthaltsanlässe beim Tatverdächtigen:

- Asylbewerber
- Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge
- Duldung
- Sonstiger erlaubter Aufenthalt
- Unerlaubter Aufenthalt

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Staatschutzdelikte werden in der PKS nicht erfasst. Es handelt sich dabei um die Tatbestände gemäß §§ 80-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a und 129b, 234a oder 241a StGB. Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem PMK zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der allgemeinen PKS zu erfassen.

Straftatenschlüssel

Die Erfassung der bekannt gewordenen Fälle erfolgt anhand einer Schlüssel-systematik, die sich am Aufbau der Strafgesetze orientiert.

Die Straftatengruppen sind:

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- sonstige Straftatbestände (des StGB)
- strafrechtliche Nebengesetze.



Die Summe der Straftatengruppen ergibt die Gesamtzahl der erfassten Fälle. Neben diesen Obergruppen werden weitere Summen- und Auswerteschlüssel verwendet, bspw.:

- Straftaten insgesamt
- Diebstahl insgesamt
- Besondere Deliktgruppen

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel „891000 Rauschgiftkriminalität“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)
- Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM)
- Diebstahl von BtM aus Apotheken
- Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
- Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern
- Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
- Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
- Fälschung zur Erlangung von BtM

Der Summenschlüssel „direkte Beschaffungskriminalität“ umfasst die o. a. Schlüssel ohne die eigentlichen Rauschgiftdelikte nach dem BtMG.

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Zur Schlüsselgruppe der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen:

- Raubdelikte, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzungsdelikte
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit (z. B. Freiheitsberaubung, Zwangsheirat, Geiselnahme, Menschenhandel, Nötigung, Bedrohung, Nachstellen)

Sexualdelikte

Mit Inkrafttreten des „Fünfzigsten Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung“ am 10. November 2016, wurden im Sexualstrafrecht bisherige Straftatbestände geändert und neue Straftatbestände geschaffen, welche im PKS-Straftatenkatalog dann ab den Jahren 2017 umgesetzt wurden. *Dies hat zur Folge, dass der Vergleich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit den Vorjahren nicht bzw. nur eingeschränkt möglich ist. Letztlich lässt sich durch die Erweiterung des Straftatbestandes des § 177 StGB, einhergehend mit einer Herabsetzung der Übergriffschwelle des neuen § 177 StGB („ein Nein ist ein Nein“) und des gesteigerten medialen Interesses ein geändertes Anzeigeverhalten und somit ein Anstieg der Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung nicht ausschließen.*

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel „892000 Gewaltkriminalität“ umfasst folgende Schlüssel:

- Mord
- Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Aggressionsdelikte

Der Summenschlüssel „892200 Aggressionsdelikte“ umfasst die Straftaten der Gewaltkriminalität (s.o.) und einfache (leichte) Körperverletzung sowie den Tätlichen Angriff (vorsätzliche einfache Körperverletzung zum Nachteil von Vollstreckungsbeamten und gleichstehenden Personen).

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel "899000 Straßenkriminalität" umfasst folgende Schlüssel:



- Sexuelle Belästigung
- Straftaten aus Gruppen
 - Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Raubüberfälle auf/gegen Geld- und Werttransporte
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- u. Werttransporte
- Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- Taschendiebstahl insgesamt
- Einfacher Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- Einfacher Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- Einfacher Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- Einfacher Diebstahl von/aus Automaten
- Schwere Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- Schwere Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
- Schwere Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- Schwere Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Computerkriminalität

Der Summenschlüssel umfasst folgende Schlüssel:

- Fälschung beweisrelevanter Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- Datenveränderung, Computersabotage
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
- Softwarepiraterie (private Anwendung z. B. Computerspiele)
- Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
- Computerbetrug

Wirtschaftskriminalität

Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74 c Abs. 1 Nr. 1-6b GVG aufgeführten Straftaten (ausgenommen: Computerbetrug). Delikte nach Ziffer 6 (Betrug, Untreue, Bestechlichkeit u.a.) nur, soweit zur Beurteilung des Falles besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.